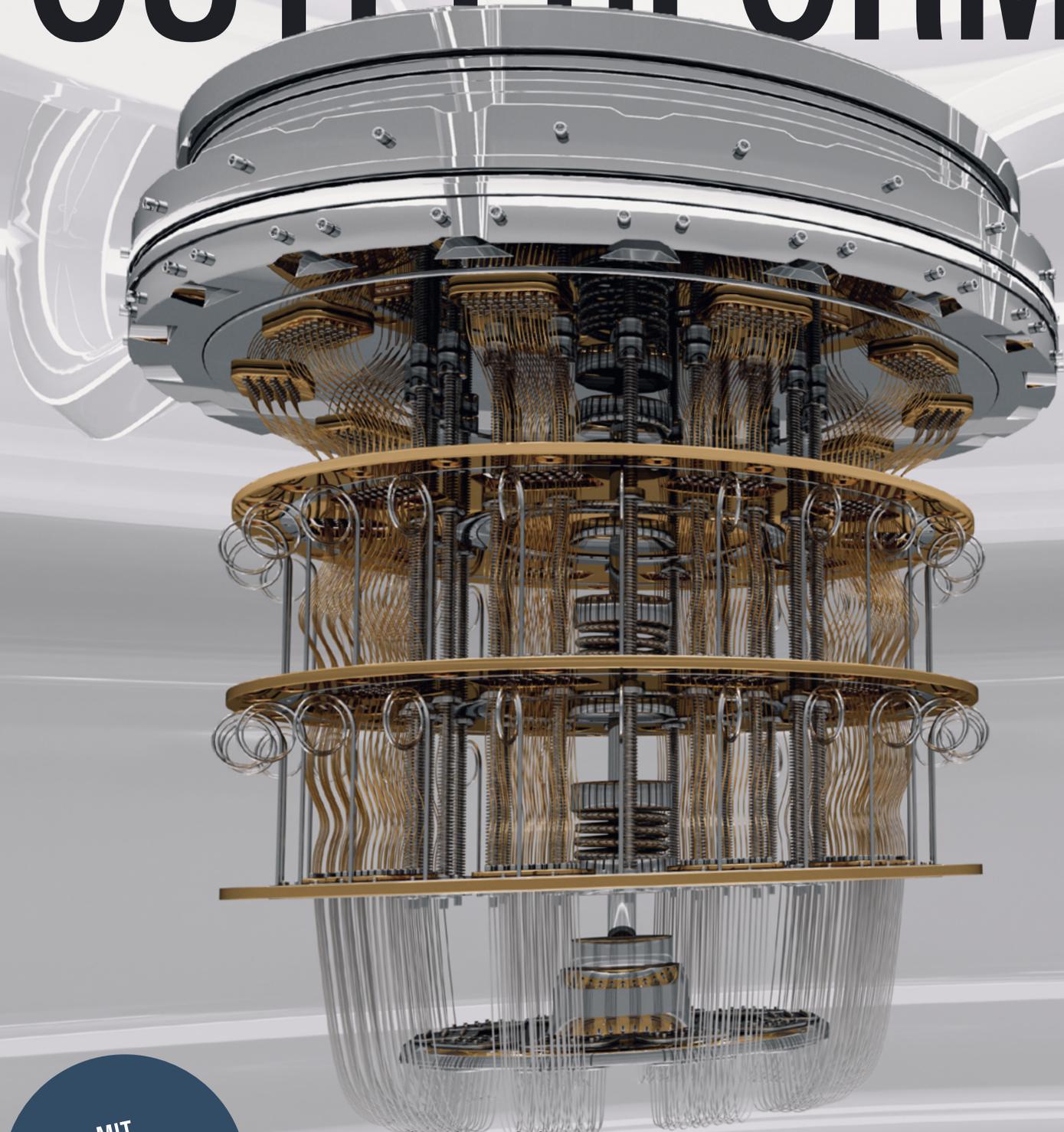


OUTPERFORM



MIT
OPTIONSSCHEIN
LEHRGANG

Schweizer Aktien

Sicherer Hafen in unsicheren Zeiten

Top-Story

Warum Gold Royalty ein klarer Kauf ist

2

EDITORIAL

Jahresendrallye

Liebe Leserinnen und Leser,

nach einem bislang extrem schwachen Börsenjahr scheint die Jahresendrallye nun gestartet. Den Startschuss lieferte Mitte Oktober das fünftgrößte Intraday-Reversal im S&P 500 aller Zeiten, das auch noch auf einem 52-Wochen-Tief und auf dem zentralen Support bei 3.500 Punkten vollzogen wurde. Die Charttechniker der UBS verweisen darauf, dass ein solches Event in der Vergangenheit entweder das Tief eines laufenden Bärenmarktes oder zumindest den Beginn einer signifikanten Rallye dargestellt hat. Bemerkenswert dabei:

Der Dow Jones verzeichnete im Oktober die beste Monats-Performance seit Langem! Der Anstieg um 14% ist gleichbedeutend mit dem stärksten Monatserfolg seit dem Januar 1976 und der besten Oktober-Performance seit mindestens 1900 – und das mit deutlichem Abstand, lag der beste Oktober-Zugewinn bislang bei 10,7%. Ausgerechnet die Standardwerte im Dow Jones zeigten in den zurückliegenden Wochen damit eine erstaunliche Outperformance gegenüber den anderen großen US-Indizes. So verzeichnete der S&P 500 im zurückliegenden Monat ein Plus von 8% bzw. den besten Oktober seit 2015 (+8,3%). Technologiewerte im Nasdaq verbuchten einen Anstieg um 3,9%.

Sicher, an den grundsätzlichen Belastungsfaktoren für die Aktienmärkte – Ukraine-Krieg, hohe Inflation, Zins- und Konjunktursorgen – hat sich zuletzt nichts geändert und doch lässt sich allmählich ein Licht am Ende des Tunnels sehen. Die Fed dürfte das Tempo der Zinserhöhungen nun spürbar drosseln, die Inflation sollte sich spätestens mit den Basis-effekten im Frühjahr deutlich reduzieren. Zahlreiche Experten haben im ersten Quartal 2023 noch einmal einen Marktrücksetzer auf dem Fahrplan, bevor ab dem Frühjahr eine nachhaltige Trendwende starten könnte. Doch wenn zu viele Marktteilnehmer die gleiche Meinung haben, kommt es oftmals anders – und so könnte aus der nun gestarteten Jahresendrallye vielleicht bereits der nächste Bullenmarkt entstehen. Für strategische Investoren sollten sich auf dem aktuellen Niveau jedenfalls mehr Chancen als Risiken bieten!

Herzlichst

Ihr Team von Börse Inside

4

INHALTS-
VERZEICHNIS

Diese und weitere spannende Themen unter
m.boerse-inside.de

6

PERSPEKTIVEN

Unsere Börsenbriefe ordnen die Entwicklung der internationalen Aktienmärkte ein.

10

EXKLUSIV: DER INNOVATIONSSPRUNG IN DIE NEXTGENERATION TECHNOLOGY

Die Ökonomen sind sich einig: Um der galoppierenden Inflation Einhalt zu gebieten, braucht es drastische Maßnahmen.

16

DIVIZEND

Digitale Rückerstattung ausländischer Quellensteuern dank TaxTech Divizend

26

GAST-KOLUMNE: SCHWEIZER AKTIEN: SICHERER HAFEN IN VOLATILEN ZEITEN?

Eine Gastkolumne von Heiko Geiger, Bank Vontobel Europe AG

32

LEHRGANG

Teil 6 – Wichtige Informationen über Verlustrisiken bei Börsentermingeschäften

42

PERFORMANCE

Zahlen, die zählen
Performance der erfolgreichsten Börsenbriefe

44

TOP STORY: GOLD ROYALTY: NEUAUFNAHME IN DAS HOT STOCKS INVESTOR-MUSTERDEPOT!

Mit unserer jüngsten Musterdepotaufnahme haben wir voll ins Schwarze getroffen.

48

DERIVAT: VONOVIA - DER BASISWERT SCHREIT FÖRMILICH NACH EINEM COMEBACK

Rezessionsängste und steigende Zinssätze belasten die Branche. Auch die Vonovia SE bleibt hiervon nicht verschont.

52

SLOW DOWN: ALLES AUSSER GEWÖHNLICH!

Atemberaubende Unterkünfte in den kanadischen Rockies für jede Jahreszeit.

58

BUCHREZENSION

»Kampf der Supermächte« von Elmar Theveßen

6

PERSPEKTIVEN

Die internationalen
Aktienmärkte aus
der Sicht unserer
Börsenbriefe.

Börsen-Perspektiven: Die Großwetterlage an den internationalen Aktienmärkten

Unsere Börsenbriefe ordnen die jüngsten Entwicklungen ein.

EMERGING MARKETS INVESTOR

Er hat es also tatsächlich getan – der chinesische Xi Jinping hat sich auf dem Parteitag der Kommunistischen Partei Chinas erneut zum Generalsekretär wählen lassen! Für China kommt das einer Revolution gleich, galt doch bislang das ungeschriebene Gesetz, dass der Staatschef nach zwei Amtszeiten freiwillig nicht mehr anzutreten hat. Und das aus gutem Grund, will man doch vermeiden, dass sich die tragische Geschichte Chinas wiederholt: Nach dem jähen Fall von Staatsgründer Mao Zedong, der das Land in politisches Chaos stürzte, wollte man keinem Generalsekretär mehr solche unantastbare Macht und exzessiven Persönlichkeitskult zugestehen. Entsprechend hatte Xis Vorgänger Hu Jintao vor zehn Jahren freiwillig all seine politischen Ämter niedergelegt. Stand Hu noch für 43 Jahre Reformpolitik, wirtschaftliche Liberalität, politischen Konservatismus und zweistellige Wachstumsraten, geht es Xi Jinping um Ideologie statt Pragmatismus, um Abschottung statt Globalisierung. Und wie wenn das nicht reichen würde, bestätigte Xi in seiner Abschlussrede, dass China die Zero-Covid-Politik weiter mit eiserner Hand verfolgen und die Wiedervereinigung mit Taiwan in einem schnelleren Zeitplan angehen werde als bislang. Die Folge:

Unmittelbar nach dem Parteitag der KP stürzten China-Aktien an den internationalen Börsen regelrecht ab! Der Hang-Seng-Index verlor vergangenen Montag sieben Prozent, der Nasdaq Golden Dragon China Index gar acht Prozent. Letzterer notiert mit 4.000 Punkten auf dem tiefsten Stand seit knapp zehn Jahren. Vor gerade einmal 18 Monaten, im Februar 2021, hatte er noch bei 20.500 Zählern notiert, hat seither also 80 Prozent an Wert verloren. Über die weiteren Perspektiven sind sich die Experten uneins. Unsere Meinung: Die Wahrheit dürfte wohl in der Mitte liegen: Mutige Anleger setzen auf ausgebombte China-Aktien von Gesellschaften, die von den politischen Zielen der Regierung profitieren.

HOT STOCKS EUROPE

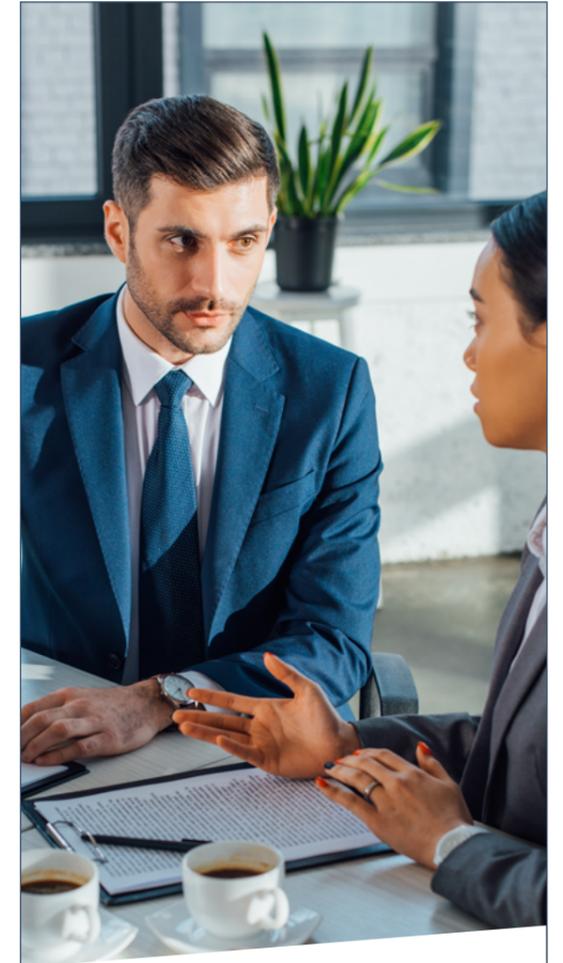
Die Jahresendrallye ist pünktlich gestartet! So haben die Charttechniker der schweizerischen Großbank UBS einen Doppelboden im EuroStoxx 50 ausgemacht, der klar für eine Fortsetzung der Kurserholung in Richtung Jahresende spricht. Ähnlich beim DAX, der dem kurzen Kurstaucher im September unter 12.000 Punkte bravourös gekontert hat und zuletzt über die Marke von 13.000 Zähler durchgestartet war. Im aktuell überkauften Zustand müssen Rücksetzer kurzfristig zwar eingeplant werden, die UBS-Strategen halten dann jedoch ein DAX-Niveau von 13.500 Punkten bis Ende November für wahrscheinlich. Aber:

Gut möglich, dass es Anfang 2023 noch einmal zu einem kräftigen Rücksetzer kommt, bevor wir das endgültige Tief im Frühjahr sehen werden! Dafür jedenfalls würde der Blick auf die Historie sprechen, auf die die Analysten der Société Générale in einer aktuellen Einschätzung verweisen. Demnach hat das National Bureau of Economic Research in den vergangenen 20 Jahren dreimal eine Rezession für die US-Wirtschaft ausgerufen. Die erste Rezession dauerte von März 2001 bis November 2001, die zweite von Dezember 2007 bis Juni 2009 und die dritte von Februar 2020 bis April 2020. Diese Konjunkturkrisen in der größten Volkswirtschaft der Welt sorgten regelmäßig auch für deutliche Rücksetzer an den internationalen Finanzmärkten, bei denen es auch am deutschen Aktienmarkt fantastische Einstiegsgelegenheiten gab. Bemerkenswert: Die absoluten Tiefstkurse wurden im Rahmen der Rezessions-Kursrückgänge stets im März markiert. Der 12. März 2003, der 6. März 2009 und der 18. März 2020 waren dabei jeweils die Tiefpunkte in einem rezessionsgetriebenen DAX-Bärenmarkt. Wer am Gesamtmarkt agiert, sollte dies im Hinterkopf behalten. Im Rahmen einer konsequenten Stock-Picking-Strategie mit der klaren Ausrichtung auf einzelne Titel oder Branchen spielt die Gesamtmarktrendenz aber eine eher untergeordnete Rolle!

HOT STOCKS INVESTOR

Die Signale für eine Jahresendrallye an den Aktienmärkten verdichten sich! Jedenfalls kam es im Anschluss an die jüngsten Inflationsdaten zu einem bemerkenswerten Reversal. Zunächst sorgte im Berichtszeitraum der mit 8,2% stärker als erwartet ausgefallene Anstieg der US-Verbraucherpreise im September für eine neue Schockwelle an den Aktienmärkten. Eine Erhöhung des Leitzinses um erneut 75 Basispunkte bei der nächsten Fed-Sitzung im November gilt bereits als ausgemachte Sache und auch im Dezember muss mit einem solchen Schritt gerechnet werden. Dann allerdings setzte sich die andere Lesart der Inflationsdaten durch, wonach sich die Teuerung nun bereits den dritten Monat in Folge ermäßigt hat und damit ihren Peak bereits überschritten haben könnte. Für Mike Wilson hat mit den jüngsten Inflationsdaten vermutlich eine handelbare Bärenmarktrallye begonnen. Der Staranalyst von Morgan Stanley traut dem S&P 500 in den kommenden Wochen einen Anstieg in Richtung 4.000 Punkte, in der Spitze gar auf 4.150 Zähler zu. Dafür sprechen nicht zuletzt die Stimmung und die Positionierung der Marktteilnehmer:

Die jüngsten Daten zur monatlichen Umfrage der Bank of America kommen einer Kapitulation der Marktteilnehmer gleich! Zuletzt ist die Marktliquidität spürbar ausgetrocknet, die institutionellen Investoren halten inzwischen durchschnittlich 6,3% ihres Portfolios in Cash, was gleichbedeutend mit dem höchsten Wert seit April 2001 ist. Knapp die Hälfte aller Umfrageteilnehmer hat Aktien innerhalb des Depots aktuell untergewichtet (!) Staranalyst Ari Wald von Oppenheimer Research verweist zudem auf ein interessantes saisonales Muster, demzufolge der S&P 500 in früheren Mid-Term-Wahljahren meist um den 9. Oktober herum ein Tief ausgebildet hat und anschließend kräftig nach oben ziehen konnte. In den USA finden in diesem Jahr am 8. November die Mid-Term Elections statt.

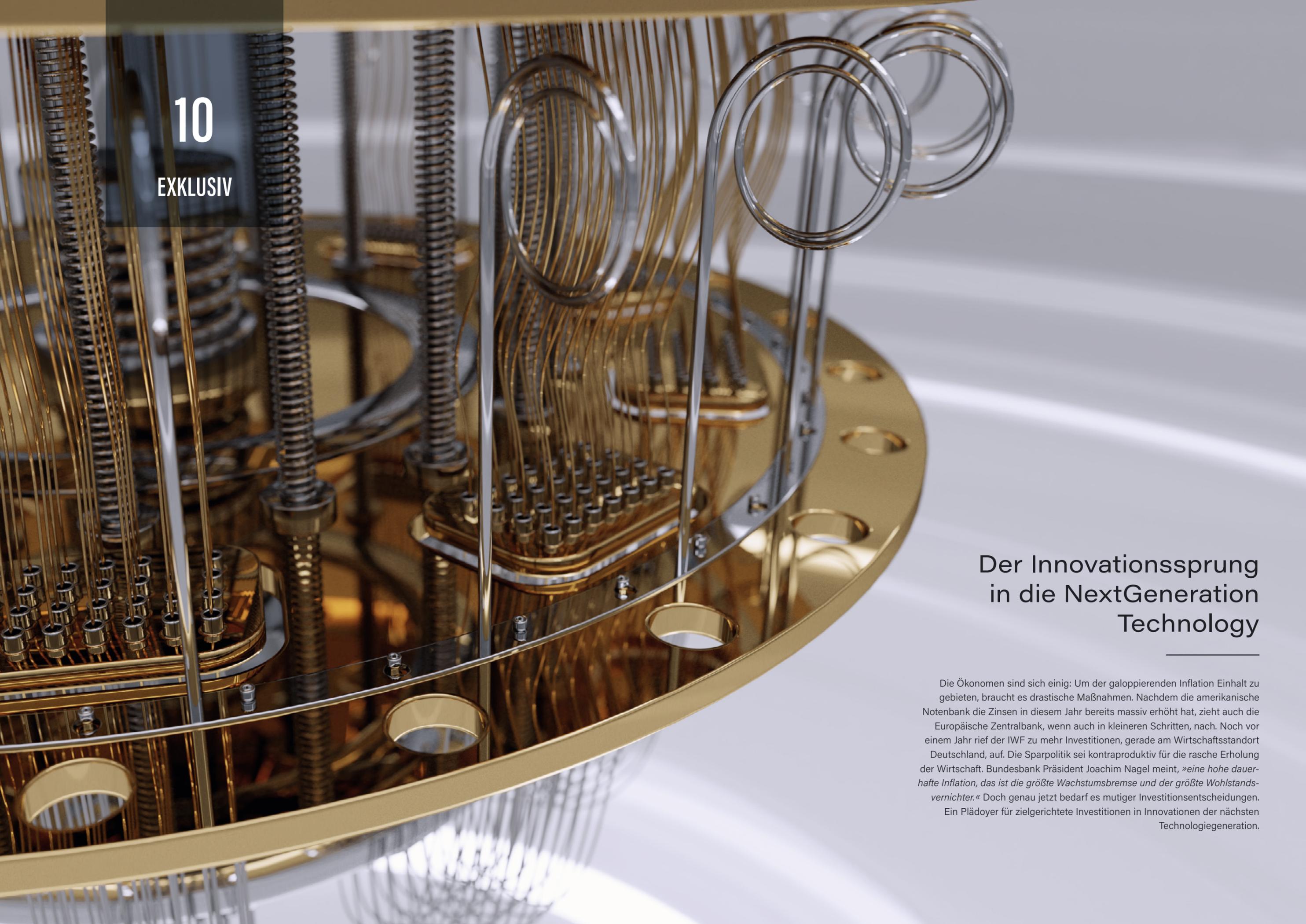


 tradex
part of GeTraNet

Lost in translation?

Die besten Übersetzer sitzen auf der ganzen Welt verstreut. Wir haben sie – in allen Sprachen!

Telefonisch unter
+49 681 99 69 90 oder
www.tradex.de



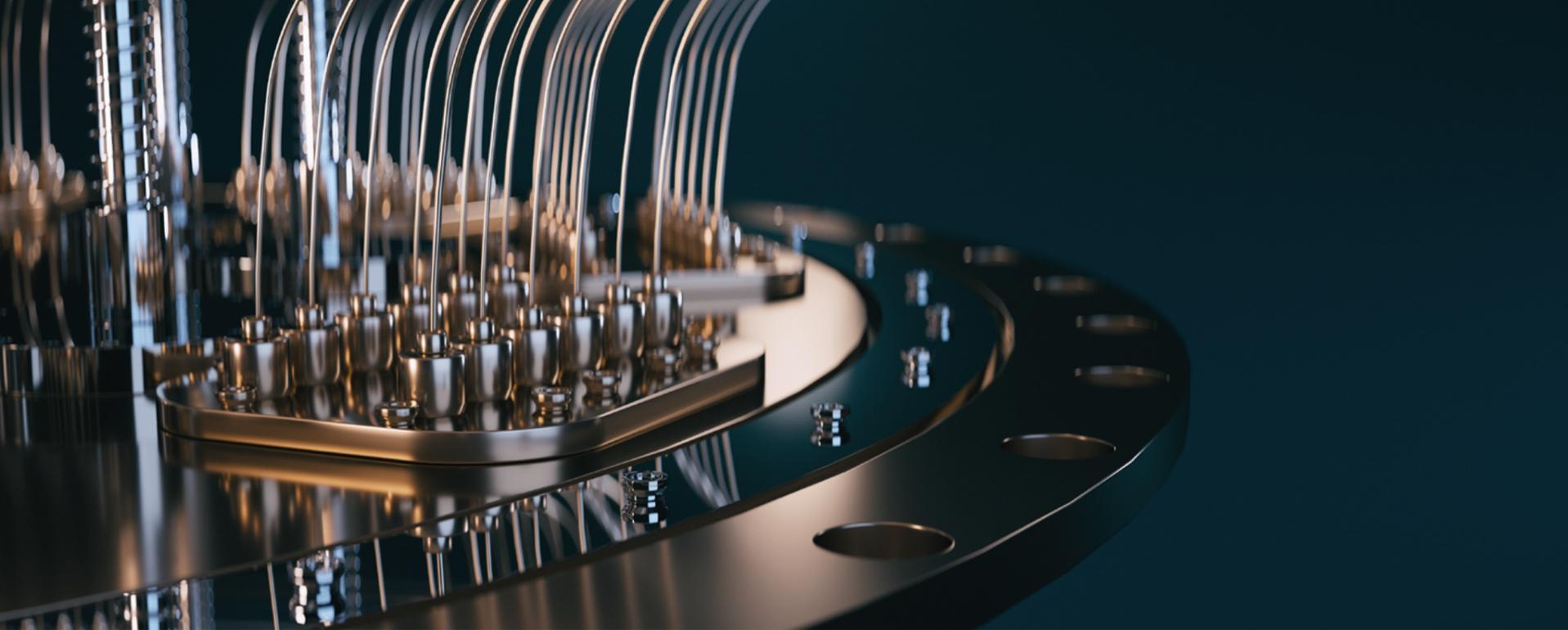
10

EXKLUSIV

Der Innovationssprung in die NextGeneration Technology

Die Ökonomen sind sich einig: Um der galoppierenden Inflation Einhalt zu gebieten, braucht es drastische Maßnahmen. Nachdem die amerikanische Notenbank die Zinsen in diesem Jahr bereits massiv erhöht hat, zieht auch die Europäische Zentralbank, wenn auch in kleineren Schritten, nach. Noch vor einem Jahr rief der IWF zu mehr Investitionen, gerade am Wirtschaftsstandort Deutschland, auf. Die Sparpolitik sei kontraproduktiv für die rasche Erholung der Wirtschaft. Bundesbank Präsident Joachim Nagel meint, *»eine hohe dauerhafte Inflation, das ist die größte Wachstumsbremse und der größte Wohlstandsvernichter.«* Doch genau jetzt bedarf es mutiger Investitionsentscheidungen.

Ein Plädoyer für zielgerichtete Investitionen in Innovationen der nächsten Technologiegeneration.



Der Innovationssprung in die NextGeneration Technology

von Thomas Rappold

Die Ökonomen sind sich einig: Um der galoppierenden Inflation Einhalt zu gebieten, braucht es drastische Maßnahmen. Nachdem die amerikanische Notenbank die Zinsen in diesem Jahr bereits massiv erhöht hat, zieht auch die Europäische Zentralbank, wenn auch in kleineren Schritten, nach.

Noch vor einem Jahr rief der IWF zu mehr Investitionen, gerade am Wirtschaftsstandort Deutschland, auf. Die Sparpolitik sei kontraproduktiv für die rasche Erholung der Wirtschaft. Bundesbank Präsident Joachim Nagel meint, »eine hohe dauerhafte Inflation, das ist die größte Wachstumsbremse und der größte Wohlstandsvernichter«.

Doch genau jetzt bedarf es mutiger Investitionsentscheidungen. Ein Plädoyer für zielgerichtete Investitionen in Innovationen der nächsten Technologiegeneration.

Der bevorstehende Winter setzt die Gesellschaft und die Wirtschaft unter eine erhebliche Stresssituation. Dies betrifft insbesondere den Wirtschaftsstandort Deutschland mit seiner hohen Energieabhängigkeit von Russland und seiner starken Wertschöpfung im Produktionsbereich.

Die Wirtschaftsweisse Monika Schnitzer, Ökonomin an der Ludwig-Maximilians-Universität München, betonte kürzlich in dem »Handelsblatt Disrupt« Podcast, dass die Wirtschaft zwar durch die hohen Energiekosten in den Schwitzkasten genommen wird, mittel- bis längerfristig könnte die Energieknappheit aber zu einem »deutlichen Effizienzschub« führen. Effizienz durch Innovation ist also das Gebot der Stunde.

Die wirtschaftlichen Umbrüche und der damit verbundene Dauerstress lässt sich auf sechs wichtige dauerhafte Herausforderungen herunterbrechen:

- (1) Kriege und militärische Auseinandersetzungen
- (2) Klimaneutralität
- (3) Digitalisierung und Künstliche Intelligenz
- (4) Der Kampf um Ressourcen und Rohstoffe
- (5) Ineffizienzen bei Produktion, Verkehr und Energie
- (6) Supply Chain und technologische Autarkie.

Darüber schwebt das Damoklesschwert physischer und cyber physikalischer Angriffe auf die europäische Infrastruktur.

Notwendig erscheinen deshalb mehr und gezieltere Investitionen von Staat und Industrie. Doch die stark steigenden Zinsen schränken die Handlungsfähigkeit der hoch verschuldeten Staaten dramatisch

ein. Auch die Industrie, insbesondere die deutsche, vollzieht eine Vollbremsung bei Investitionen.

Eine aktuelle Umfrage der Beratungsgesellschaft EY unter 760 Vorstandsvorsitzenden weltweit, darunter 100 aus Deutschland, kommt zum Schluss, dass die Großunternehmer hierzulande rund 50 Prozent ihrer Investitionen zurückfahren und knapp 40 Prozent sich aus bestimmten Märkten komplett zurückziehen mussten.

Disruptive Technologische »Game-Changer«

Schaut man sich die Bilanzen deutscher Unternehmen näher an, stellt man fest, dass diese nach wie vor stark durch »Hard Assets«, also durch Maschinen, Anlagen und Gebäude bestimmt sind. Amerikanische und asiatische Unternehmen, insbesondere im stark wachsenden und zukunftssträchtigen Tech-Bereich, verfügen über leichtgewichtiger Bilanzen, repräsentiert durch ihre starke Stellung bei Marken und Patenten.

Schon 1981 kam der legendäre Investor Warren Buffett im Angesicht der damaligen zweistelligen Inflationsraten und der harten Zinspolitik des US-Notenbankchefs Paul Volcker zum Schluss, dass Unternehmen eine Zinskrise am besten meistern können, wenn sie über zwei wichtige Eigenschaften verfügen:

- (1) Die Fähigkeit, Preise erhöhen zu können.
- (2) Neue Geschäftsaktivitäten und Umsätze zuzugewinnen mit geringem Kapitaleinsatz.

Sein Investitionsratschlag für Aktionäre kann man in folgenden einfachen Satz



Empfehlung

Index-Zertifikat
Partizipationszertifikate

Basiswert
Solactive Quantum Computing Index (NTR)

WKN / ISIN
VP4XD4 / DE000VP4XD45

Bezugsverhältnis
1,12363

Managementgebühr
1,20 % p. a.

Laufzeit
Open End

Kurs EUR
112,30

Emittent
**Vontobel Financial Products GmbH
Bockenheimer Landstr. 24
60323 Frankfurt am Main**

Anleger sind u. a. dem Bonitätsrisiko des Emittenten, Vontobel Financial Products GmbH, ausgesetzt; um ausführliche Informationen, insbesondere zur Struktur und zu den weiteren mit einer Investition in die derivativen Finanzinstrumente verbundenen Risiken, zu erhalten, sollten potenzielle Anleger den Wertpapierprospekt lesen, der auf der Internetseite des Emittenten (www.vontobelzertifikate.de) veröffentlicht ist.

 **HOT STOCKS INVESTOR**

jetzt anfordern





fassen: Investiere in »Asset-light« geführte Unternehmen mit hoher Preissetzungsmacht. Anno 1981 waren die Markenartikel Unternehmen wie Coca-Cola und Procter & Gamble.

Heute, im 21. Jahrhundert, sind dies Tech-Konzerne wie Apple, Alphabet und Microsoft. Europa muss damit nichts weniger als den Schwenk aus der Stahlindustrie hin zum Quanten Computing schaffen.

GitLab – führende Produktivitätsplattform

Marc Andreessen, Erfinder des ersten Internet-Browsers und inzwischen einer der profiliertesten Risikokapitalgeber im Silicon Valley, wartete vor zehn Jahren mit dem Essay »Software is eating the World« auf. Inzwischen ist klar, was er damit meinte.

Jedes Unternehmen muss über kurz oder lang zu einem Software-Unternehmen werden, wenn es langfristig überleben will. Die Entwickler-Plattform GitLab, gegründet im Jahr 2014, macht heute bereits Umsätze in Höhe von mehr als 500 Mio. Dollar und gilt als »Asset-light« Unternehmen par excellence.

Insgesamt 1.700 Mitarbeiter arbeiten für Gitlab in 65 Ländern. Eine Firmenzentrale sucht man vergebens. GitLab gilt

als eines der wichtigsten »Remote-Only« Unternehmen überhaupt.

Großkonzerne wie Airbus, Goldman Sachs oder UBS nutzen die Entwicklungs- und Kollaborationsplattform von GitLab zum beschleunigten Projektmanagement und professionellen Softwareentwicklung. Die Softwareentwicklung 4.0 findet eben nicht mehr nach dem altbekannten Wasserfall Modell statt, sondern in agilen Prozessen, die von der GitLab Plattform perfekt orchestriert wird.

Die großen Tech-Themen unserer Zeit sind aus meiner Sicht die Segmente Künstliche Intelligenz, Cyber Security, Quantum & Cloud-Computing, Open-Source-Software und IOT. Doch der wirklich disruptive Überbau im Tech-Sektor sind aus meiner Sicht die beiden Mega-Themen Quantum Computing und die Kommunikationsstandards 5G/6G.

Quantum Computing verspricht vereinfacht unbegrenzte Rechenleistung und 5G/6G unbegrenzte Bandbreite. Bisher waren beide Aspekte immer limitierende Faktoren in der (informations-)technologischen Entwicklung.

Nobelpreis für Quanten Computing

In der vergangenen Woche zeichnete die Königlich Schwedische Akademie der Wissenschaften die drei Physiker Alain Aspect, John Clauser und Anton Zeilinger für ihre »bahnbrechenden Experimente mit verschränkten Quantenzuständen« aus. Wie immer klingen Formulierungen der Wissenschaft meist etwas sperrig und kryptisch. Tatsächlich haben die drei Physiker Einstein widerlegt, der davon ausging, dass sich hinter der Quantenmechanik nicht eine Theorie mit festen Formeln verbirgt.

»Die Ergebnisse haben den Weg für neue, auf Quanteninformation basierende Technologien geebnet«,

so die Jury in ihrer Begründung. Der Entscheid des Nobel Komitees könnte



Solactive Quantum Computing Index NTR



Bilder: Solactive/Thomas Rappold

genauso richtungsweisend sein, wie die Auszeichnung im Jahr 1956 an die Physiker Bardeen, Shockley und Brattain für die Entdeckung des Transistoreffekts. Transistoren sind noch das Rückgrat moderner Halbleitertechnik und waren auch der Namensgeber des Silicon Valley.

Doch die bestehende Halbleitertechnologie stößt an ihre physikalischen Grenzen. Es müssen immer feinere Strukturen gefunden werden, um noch mehr Transistoren auf engerem Raum unterzubringen.

Das Quanten Computing hingegen verspricht nahezu unbegrenzte Rechenleistungen. Quantencomputer sind rund 158-mal schneller, als die schnellsten aktuellen Supercomputer.

Angesichts unserer globalen Herausforderungen in den Bereichen Digitalisierung, Dekarbonisierung und Problemen in den weltweiten Lieferketten könnte die enorme Rechenleistung des Quanten

Computings uns helfen, diese Herausforderungen besser zu managen. Experten der Boston Consulting Group gehen von einem gigantischen Marktvolumen von einer Billion Dollar in den nächsten Jahrzehnten aus.

Cyber Security Lösungen auf Basis Quantenverschlüsselung, die Entwicklung neuer Medikamente, die Optimierung von Logistik und Lieferketten, aber auch in den Bereichen Risikomanagement und Portfoliooptimierung für Finanzdienstleister dürften zu den bedeutendsten Anwendungsszenarien gehören.





16

DIVIZEND

Digitale Rückerstattung ausländischer Quellensteuern dank TaxTech Divizend

Seit mehr als 20 Jahren fordert die EU einen barrierefreien Zugang zu ausländischen Kapitalmärkten, inklusive eines einheitlichen Weges zur Rückerstattung von Quellensteuern auf Auslandsdividenden. Neue technische Möglichkeiten wie Open Banking, PSD2 und die Digitalisierung von Steuerbehörden im Rahmen von eGovernment-Initiativen bieten die Voraussetzung für neue digitale Lösungsansätze.

Digitale Rückerstattung ausländischer Quellensteuern dank TaxTech Divizend

Seit mehr als 20 Jahren fordert die EU einen barrierefreien Zugang zu ausländischen Kapitalmärkten, inklusive eines einheitlichen Weges zur Rückerstattung von Quellensteuern auf Auslandsdividenden. Neue technische Möglichkeiten wie Open Banking, PSD2 und die Digitalisierung von Steuerbehörden im Rahmen von eGovernment-Initiativen bieten die Voraussetzung für neue digitale Lösungsansätze.

In Zeiten von expansiver Geldpolitik, Nullzinsen und Verwarentgelten gewinnen Wertpapiereanlagen weiter an Bedeutung. Besonders die deutschen Sparer trifft aufgrund der von den Banken mittlerweile vermehrt weitergeleiteten Negativzinsen und der hinzukommenden Inflationsrate ein nicht unwesentlicher Kaufkraftverlust. Entsprechend wenden sich immer mehr Anleger der Börse zu.

Das Motto für viele Anleger lautet derzeit also: »Dividende ist der neue Zins«. Dividendentitel verfügen zudem meist über ein solides Geschäftsmodell mit kontinuierlichen Gewinnen und einer stärker ausgeprägten Resilienz. Spannende Dividendentitel finden Anleger nicht nur in Deutschland. Auch in Europa, Asien und den USA werden sie fündig.

Vielfach weisen ausländische Börsen Aktien von Unternehmen auf, die über eine sehr lange Dividendenhistorie (Dividenden-Aristokraten, Dividenden-Könige) verfügen. Darüber hinaus enthalten diese auch Branchen und Geschäftsmodelle, auf die man in Deutschland nicht stößt: die Schweiz mit Pharmaunternehmen wie Novartis und Roche, Frankreich mit Luxusgüterkonzernen LVMH und Hermès oder Kanada mit Infrastrukturwerten Enbridge und Canadian National

Railway. Entscheiden sich Anleger für ausländische Titel, müssen sie meist aber eine bittere Pille schlucken: Auf die Dividende wird neben der deutschen Kapitalertragsteuer, Soli und gegebenenfalls Kirchensteuer auch eine häufig nicht unerhebliche Quellensteuer im jeweiligen Heimatmarkt der Aktie erhoben.

Rückforderung der Quellensteuer

Basierend auf einer Studie der globalen Vermögensverwaltungsgesellschaft Janus Henderson hat der globale Dividendenmarkt ein Volumen von aktuell 1,5 Billionen USD jährlich, mit Wachstumsraten von 5–10% p.a.¹

Etwa 100 Milliarden USD dieser Dividenden werden mittels Quellensteuern einbehalten, wovon inzwischen allerdings etwa 20 Milliarden USD² nicht zurückgefordert werden. Doch warum ist das so?

Dies liegt einerseits darin begründet, dass vielen Investoren, insbesondere Privatanlegern, gar nicht bewusst ist, dass sie sich Quellensteuern rückerstatten lassen können. Andererseits sind die Anträge zur Rückerstattung selbst meist unübersichtlich gestaltet, besitzen keine einheitliche Struktur und sind oftmals nur in der jeweiligen Landessprache verfügbar, wodurch das Ausfüllen zu einem langwierigen und fehleranfälligen Vorhaben wird, das zumeist steuerliches Spezialwissen erfordert.

Doch nicht nur Anleger, auch viele Steuerberater scheuen sich vor dieser Thematik und suchen nach digitaler Unterstützung.

Komplizierter Rückerstattungsprozess

Etwa bekommt ein Anleger in der Schweiz eine Bruttodividende in Höhe von CHF 1.000 gutgeschrieben. An der Quelle werden zunächst 35 Prozent, also CHF 350 einbehalten. Aufgrund des zwischen Deutschland und der Schweiz bestehenden Doppelbesteuerungsabkommens in Höhe von 15 Prozent kann ein deutscher Besitzer Schweizer Dividendenaktien 20 Prozent zurückfordern.

Somit also 200 EUR und dies bis zu vier Jahre rückwirkend. Schnell kommen sowohl für Privatanleger als auch professionelle Anleger erhebliche Summen zusammen. Schätzungen zufolge fordern deutsche Anleger bis zu einer Milliarde Euro pro Jahr nicht zurück und verschenken damit bares Geld und Rendite.

Allerdings müssen sich Aktionäre bisher durch komplexe Formulare und die Webseiten der einzelnen Staaten durcharbeiten. Meist sind die Angaben auch nur in der jeweiligen Landessprache verfügbar und Auskünfte von den ausländischen Steuerbehörden nur schwer erhältlich. Kurzum: Für Privatanleger war die Quellensteuer bisher ein Buch mit sieben Siegeln.



Lösung zur digitalen Quellensteuerrückerstattung

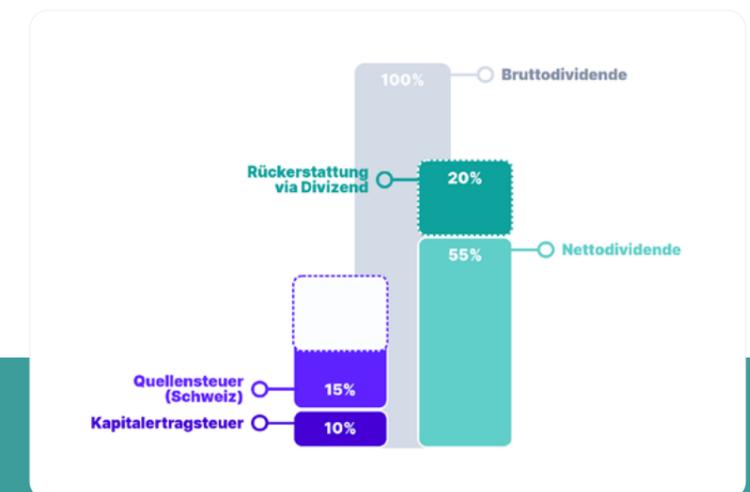
Immer mehr ausländische Steuerämter lassen den Digitalversand von Quellensteuerrückerstattungsanträgen zu. Das WealthTax Unternehmen Divizend bietet Privatkunden, Steuerberatern, Family Offices und Banken die Möglichkeit, die ausländische Quellensteuer barrierefrei zurückzufordern. Dazu bedient sich das

Fintech eines Ansatzes in vier Schritten: Interessierte Aktionäre legen auf der Webseite ein Nutzerkonto an, lesen dann über eine eigens entwickelte Multibanking-Wertpapier-Schnittstelle ihre Wertpapierdepots ein. Die Portfoliodaten des Kunden werden um weitere Angaben wie Zahltermine und Dividendenhöhen ergänzt.

Daraufhin werden die Wertpapiere nach ihrer Länderzugehörigkeit gruppiert und

inklusive den Steuerrückerstattungshöhen vorab angezeigt. Im Anschluss gilt es, Anleger in einem Schritt-für-Schritt Prozess durch die – meist vorausgefüllten – Formulare bis zur Antragsstellung zu führen.

Thomas Rappold ist Geschäftsführer und Gründer der Divizend GmbH.



Finden. Handeln. Maximieren.

Thomas Rappold
Co-Founder and CEO
thomas.rappold@divizend.com

Julian Nalenz
Co-Founder and CTO
julian.nalenz@divizend.com

DIVIZEND

¹ Janus Henderson Global Dividend Index, 31. Ausgabe, August 2021

² Tax Notes International, 27.08.2018

Einblicke in die Lösung

Kundendashboard

Agenda Noch 2.615,92 € rückerstattbar!

Datum	Ausgez. Div.	Mögl. Rückerst.
2017 – 2021	1.298,00 SEK	194,70 SEK
2017 – 2021	1.420,00 SEK	213,00 SEK
2018 – 2021	3.667,50 SEK	550,13 SEK
		957,83 SEK

Details ansehen [Rückerstattungsantrag erstellen](#)

Schweiz

Aktie	Datum	Ausgez. Div.	Mögl. Rückerst.
Givaudan SA	2019 – 2021	3.690,00 CHF	738,00 CHF
Nestlé SA	2019 – 2021	738,50 CHF	147,70 CHF
Nestlé SA ADR	2019 – 2021	687,00 CHF	137,40 CHF
Roche Holding AG	2019 – 2021	6.432,00 CHF	1.286,40 CHF
			2.309,50 CHF

Details ansehen [Rückerstattungsantrag erstellen](#)

Spanien

Aktie	Datum	Ausgez. Div.
Banco Santander S.A.	2019 – 2021	38,20 €
Iberdrola S.A.	2019 – 2022	

Details ansehen [Rückerstattungsantrag erstellen](#)

Meine Anträge

Belgien, 25.03.2022

Anheuser-Busch...
Schwey SA

60%

280,66 €

Fortfahren

Norwegen, 25.03.2022

Equinor ASA
Møller ASA

33%

74,31 €

Fortfahren

Bank wählen

Choose bank | Choose bank branch | Choose interface | Connect portfolio | Portfolio contents | Continue

1822direkt

comdirect

Commerzbank

Consorsbank

Deutsche Bank

DKB

flatex

HypoVereinsbank

ING

onvista

Postbank

S Broker

Scalable Capital (B...

Smartbroker

Sparkasse

Beraterdashboard

Kunde hinzufügen

Filter: Invest. Summe Ausland > 5.000 € Rückerst. Betrag berechnet Kein aktives Projekt Länder enthält CH, US

Nachname	Vorname	Kunden-Nr.	Invest. Summe Ausland	Rückerst. Betrag	Länder	Aktionen
Pasch	Ullrich	503795831	22.180 €	156.12 €	CH CH	🗑️ 👤 ⚙️
Weckbecker	Christine	512324983	12.983 €	Berechnen	CH	🗑️ 👤
Müller	Peter	52903783	24.020 €	192.00 €	CH US FI	🗑️ 👤 📄
Wolffgang	Pauline	64563183	32.328 €	253.50 €	CH	🗑️ 👤 📄
Leibold	Tanja	6890131831	16.250 €	117.05 €	CH	🗑️ 👤 ⚙️
Wenisch	Dirk	792306211	5.0112 €	24.35 €	AT	🗑️ 👤 📄
Dalitz	Anna-Lena	731103783	89.980 €	472.80 €	AT CH US	🗑️ 👤 📄
Bos	Ole	827413783	12.129 €	87.81 €	SE	🗑️ 👤 📄
Happel	Robert	860379831	6.180 €	32.39 €	US	🗑️ 👤 📄

Details

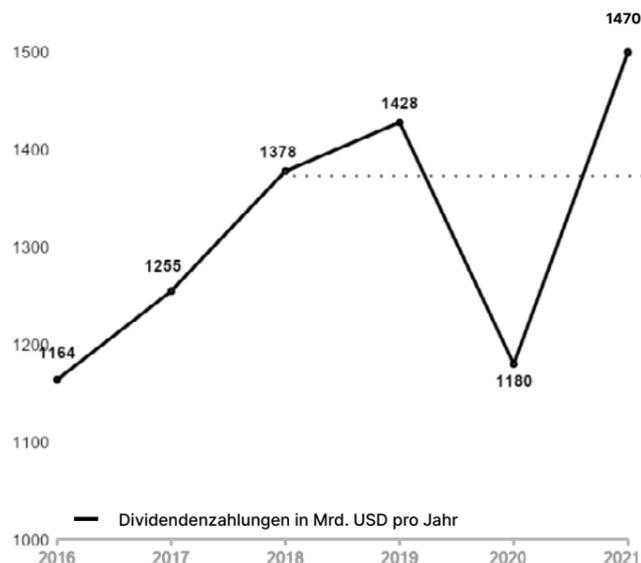
Switzerland

Stock	Date	Paid divid.	Pot. reimb.
2 Givaudan SA	2019 – 2020	CHF 920.00	CHF 184.00
2 Nestlé	2017 – 2020	CHF 797.00	CHF 159.40
			CHF 343.40

[View details](#) [Create refund claim](#)

Für Banken, Steuerberater, Family Offices u.ä.

Der Dividendenmarkt ist ein Billionen-Dollar-Geschäft



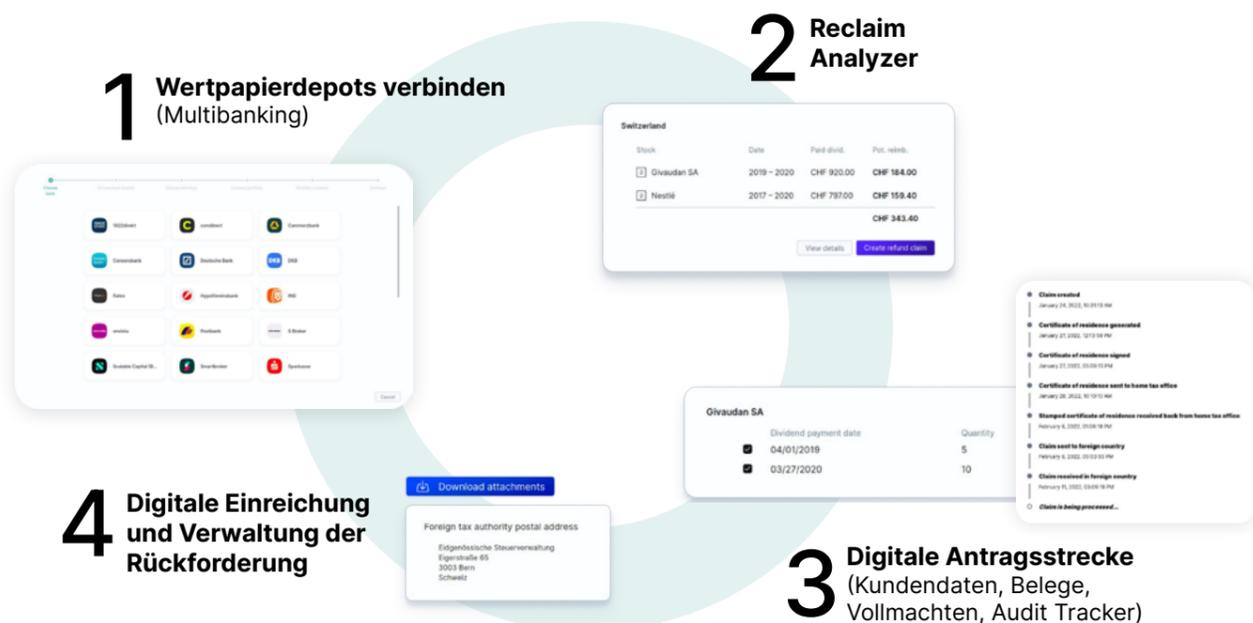
2021
1470 Mrd. USD
an gezahlten Dividenden

100 Mrd. USD
an gezahlter Quellensteuer auf grenzüberschreitende Wertpapiere

20 Mrd. USD
an nicht zurückgeforderter Quellensteuer auf grenzüberschreitende Wertpapieren

DIVIZEND

Das perfekte Gleichgewicht zwischen Automatisierung, Kosteneffizienz und Flexibilität



DIVIZEND

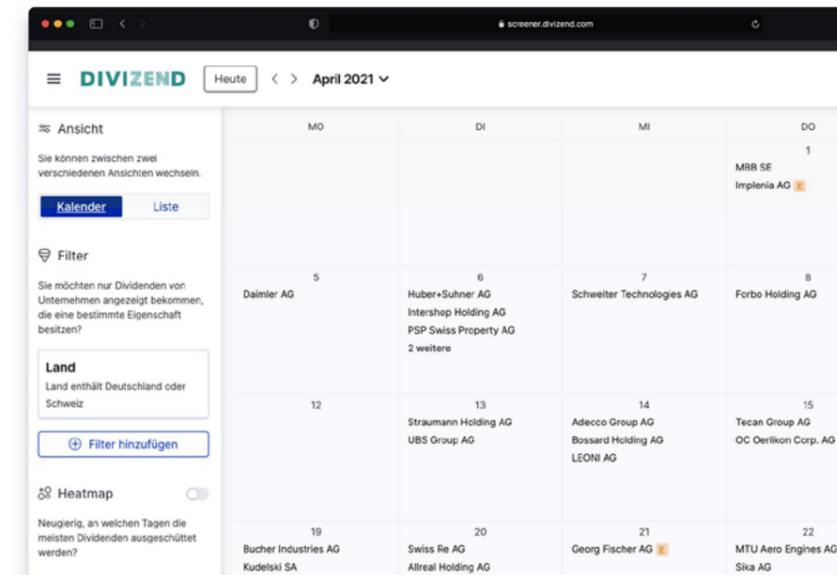
DIVIZEND

Finden. Handeln. Maximieren.

Finden Sie die Unternehmen mit der besten Rendite mit dem **Divizend Screener**.

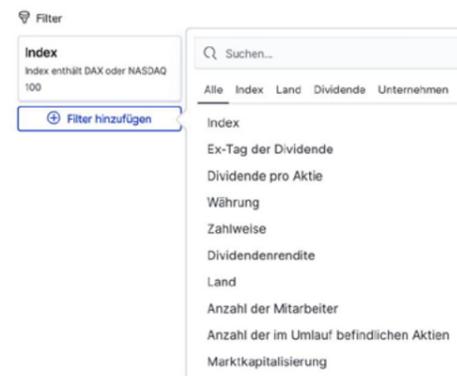
Der weltweit erste interaktive Dividendenkalender

Besuchen Sie divizend.com



Vielfältige Filtermöglichkeiten

z. B. nach Land, Branche oder Dividendenrendite



Hochklassige Dividendeninformationen aus allen wichtigen internationalen Märkten

Historische Dividendeninformationen für die zurückliegenden 20 Jahre

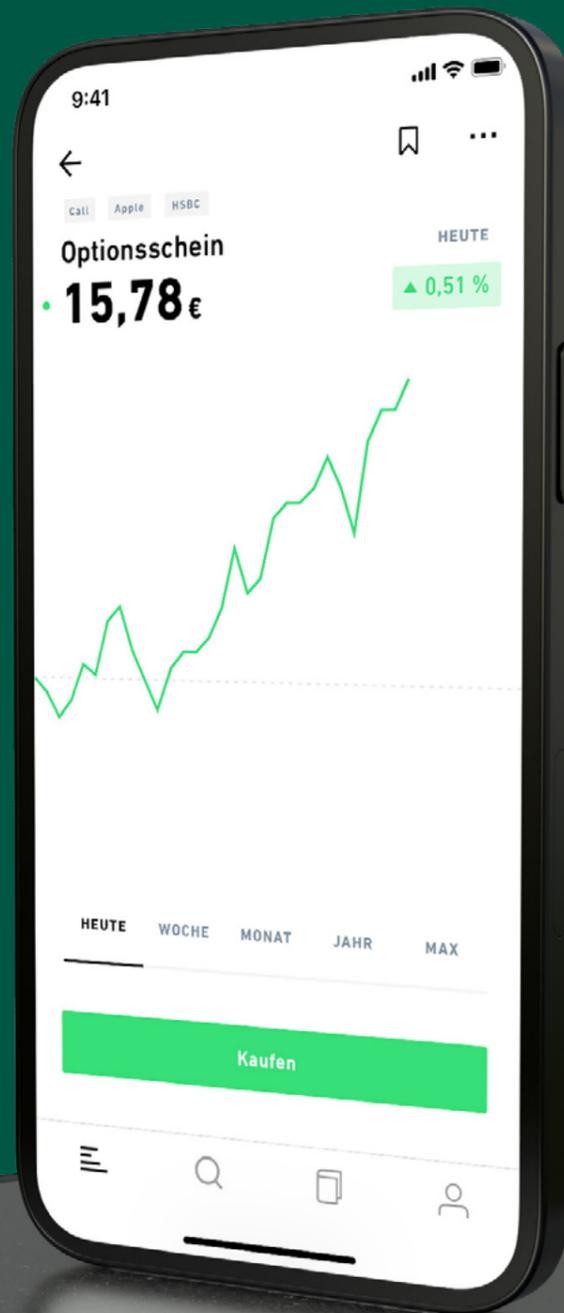


„Divizend ist der führende Dienst für Ihre Dividenden“

Thomas Rappold, Experte für Tech-Investments, Buchautor („Silicon Valley Investing“, „Peter Thiel“) und Gründer von Divizend

Eine App, unzählige Optionen.

Mit Trade Republic handelst Du jetzt hunderttausende Derivate von Premium-Partnern – neben Aktien, ETFs und Crypto. Alles in nur wenigen Taps und provisionsfrei, für nur einen Euro Fremdkosten.



Mehrfach ausgezeichnete Börsenbriefe

Börseninformationen für alle Fälle

Alle Briefe
4 Wochen
GRATIS testen!*
Im Wert von 147,50 €



HOT STOCKS EUROPE

niedriges Risiko u. geringe Rendite | hohes Risiko u. hohe Rendite

Anfänger/in | Fortgeschrittene/r

Depotperformance
+5.453 %
Depotrendite der letzten 10 Jahre



DER FONDS ANALYST

niedriges Risiko u. geringe Rendite | hohes Risiko u. hohe Rendite

Anfänger/in | Fortgeschrittene/r

Depotperformance
Chance +93 % **Wachstum +61 %**
Depotrendite der letzten 10 Jahre



EMERGING MARKETS INVESTOR

niedriges Risiko u. geringe Rendite | hohes Risiko u. hohe Rendite

Anfänger/in | Fortgeschrittene/r

Depotperformance
+598 %
Depotrendite der letzten 10 Jahre



OPTIONSSCHEIN TRADER

niedriges Risiko u. geringe Rendite | hohes Risiko u. hohe Rendite

Anfänger/in | Fortgeschrittene/r

Depotperformance
+3.352 %
Depotrendite der letzten 10 Jahre



HOT STOCKS INVESTOR

niedriges Risiko u. geringe Rendite | hohes Risiko u. hohe Rendite

Anfänger/in | Fortgeschrittene/r

Depotperformance
+1.011 %
Depotrendite der letzten 10 Jahre

* Einmalig alle Briefe 4 Wochen kostenlos testen

Jetzt kostenlos ohne Bindung 4 Wochen testen

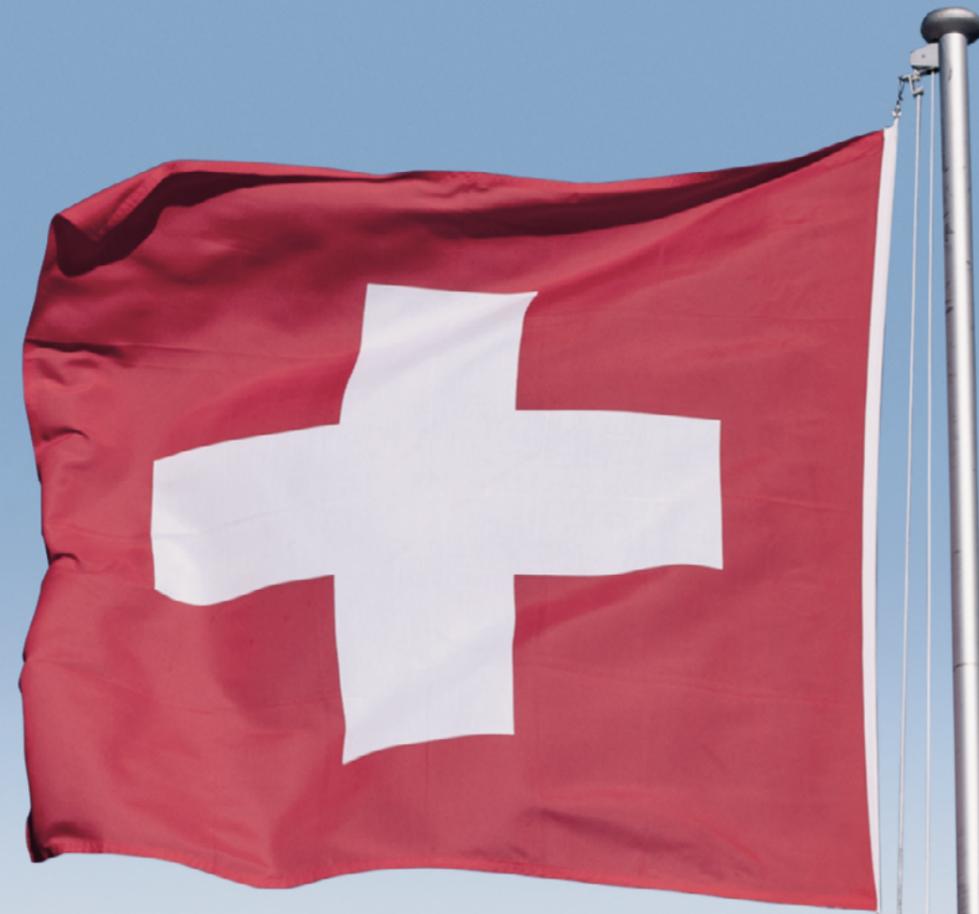
Mehr erfahren unter
www.boerse-inside.de

26

GAST-KOLUMNE

Schweizer Aktien: sicherer Hafen in volatilen Zeiten?

Die Schweiz ist flächenmäßig kein allzu großes Land im Zentrum Europas. Allerdings sind die Eidgenossen ein wahrer Riese, wenn es um die Wirtschaftskraft geht. Zu den Stärken des Landes gehören unter anderem die hohe Konzentration auf den Dienstleistungssektor sowie die Stärke kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU). Gleichzeitig hat die schweizerische Wirtschaft dank ihrer Exportstärke sowie ihrer Stabilität eine ganze Reihe von erfolgreichen, weltweit tätigen Unternehmen hervorgebracht. Auch deshalb gilt die Schweiz gerade in Krisenzeiten als beliebter Anlagestandort.



Schweizer Aktien: sicherer Hafen in volatilen Zeiten?

Die Schweiz ist flächenmäßig kein allzu großes Land im Zentrum Europas. Allerdings sind die Eidgenossen ein wahrer Riese, wenn es um die Wirtschaftskraft geht. Zu den Stärken des Landes gehören unter anderem die hohe Konzentration auf den Dienstleistungssektor sowie die Stärke kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU). Gleichzeitig hat die schweizerische Wirtschaft dank ihrer Exportstärke sowie ihrer Stabilität eine ganze Reihe von erfolgreichen, weltweit tätigen Unternehmen hervorgebracht. Auch deshalb gilt die Schweiz gerade in Krisenzeiten als beliebter Anlagestandort.

Weltweite Spitze in Sachen Wettbewerbsfähigkeit

Starkes BIP, starke Wirtschaft

Laut Daten des Internationalen Währungsfonds (IWF) belegte die Schweiz im Jahr 2020 mit einem nominalen BIP von 87.367 US-Dollar pro Einwohner weltweit Rang zwei und musste sich lediglich Luxemburg geschlagen geben.

Die Stärke der schweizerischen Wirtschaft drückt sich in vielerlei Hinsicht aus. So gelten viele Schweizer Unternehmen in den verschiedensten Wirtschaftsbereichen als führend. Und dies nicht nur in der Uhrenindustrie oder der Schokoladenherstellung.

2020 entfielen laut EDA (das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten) knapp 74 Prozent des BIP auf den Dienstleistungssektor, mehr als 25 Prozent trug die Industrie bei, während die Landwirtschaft etwas weniger als ein Prozent der Wirtschaftsleistung ausmachte.

Große Vielfalt, starke Währung, führend in Sachen Wettbewerbsfähigkeit

Es ist auch diese Vielseitigkeit der Schweizer Wirtschaft, die dafür sorgt, dass der schweizerische Aktienmarkt Investoren von überall auf der Welt anzieht, während die starke schweizerische Währung, der Franken, gerade in Krisenzeiten von vielen Investoren als ein sogenannter »Sicherer Hafen« angesehen wird. Zumal sich die Attraktivität der Schweizer Wirtschaft auch in ihrer hohen Wettbewerbsfähigkeit ausdrückt.

Dies zeigt ein Blick auf das World Competitiveness Ranking des International Institute for Management Development (IMD). Die Schweiz ist regelmäßig in der Spitzengruppe zu finden. 2021 reichte es sogar zu Platz eins, 2022 musste man sich dagegen ganz knapp Dänemark geschlagen geben. Dafür war die Schweiz in einzelnen Bereichen wie den institutionellen Rahmenbedingungen, der Finanzierung, Gesundheit und Umwelt sowie Bildung führend.



Schweiz: Sicherer Hafen in schwierigen Zeiten

Schwacher Euro – starker Franken

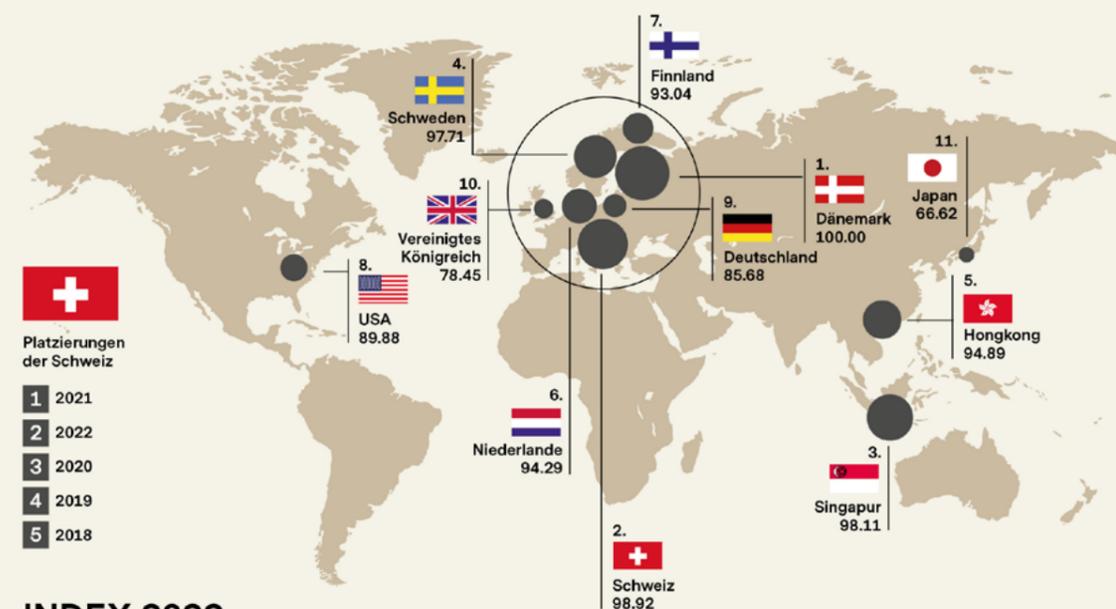
Die jüngsten Ereignisse in der Ukraine, eine hohe Inflation, die Aussicht auf eine Rezession sowie die Sorgen vor einer mangelnden Gasversorgung der Industrie und der Haushalte im kommenden Winter haben dem Euro in diesem Jahr stark zugesetzt.

So rutschte der Euro im Vergleich zum Schweizer Franken im laufenden Jahr unter die Parität. Dies passierte in der Historie bisher sehr selten. Zuletzt im Januar 2015, als die Schweizer Nationalbank den Mindestkurs von 1,20 Schweizer Franken (CHF) für 1 Euro aufgegeben hatte.

Weshalb kann sich der Schweizer Franken behaupten?

Die Gründe für die jüngste Stärke der Schweizer Währung im Vergleich zum Euro sind vielfältig. Neben der Schwäche des Euro infolge der jüngsten makro-

Die 11 wettbewerbsfähigsten Länder



INDEX 2022

Das IMD World Competitiveness Ranking listet die 63 im World Competitiveness Yearbook (WCY) betrachteten Volkswirtschaften nach ihrer Wettbewerbsfähigkeit auf. Die Skala zur Einordnung läuft von 0 bis 100 – von der höchsten zur niedrigsten Wettbewerbsfähigkeit.

Quelle: IMD World Competitiveness Center



ökonomischen Ereignisse und der Entwicklung in der Weltpolitik liegen die Gründe auch in der Schweiz selbst.

Die auf dem Weltmarkt erfolgreichen schweizerischen Unternehmen sorgen dafür, dass die Schweizer Wirtschaft neben den USA oder Japan als ein sogenannter »Sicherer Hafen« von Anlegern angesehen wird, in dem sie ihr Geld vor Wertverlusten relativ gut schützen können. Entsprechend lässt es sich häufig beobachten, dass in Krisenzeiten gerade diese Währungen gegenüber anderen Währungen aufwerten.

Vergleichsweise tiefe Inflation in der Schweiz

Die Schweiz konnte zuletzt auch in einem anderen Punkt vergleichsweise gut abschneiden. Zwar leiden auch die Eidgenossen unter den Teuerungsraten infolge steigender Energiepreise und stockender Lieferketten.

Die Teuerung lag beispielsweise im Monat September 2022 im Vergleich zum Vorjahresmonat laut Angaben des Bundesamtes für Statistik (BFS) lediglich bei 3,3 Prozent, während in den USA und in Deutschland

im gleichen Zeitraum eine Inflation von 8,2 bzw. 10 Prozent gemessen wurde. Die Erfolge der schweizerischen Wirtschaft und des heimischen Aktienmarktes haben sich unlängst auch bei Anlegern weltweit herumgesprochen.

Aushängeschilder Nestlé & Co.

Starke Marken mit Geschichte

Im Fokus stehen einige weltweit operierende Konzerne. Dabei stehen Bereiche wie die Finanz- oder Uhrenindustrie oder die Chemie- und Pharmaindustrie mit den Branchengrößen Novartis und Roche häufig im Fokus.

Allerdings kommen die weltweit erfolgreichen Schweizer Unternehmen auch aus vielen anderen Bereichen.

Besonders bekannt ist unter der Anleger-schar Nestlé. Bei dem Unternehmen aus Vevey handelt es sich schließlich um den weltweit größten Nahrungsmittelkonzern und das größte Industrieunternehmen der Schweiz.

Zudem wartet Nestlé mit der höchsten Marktkapitalisierung im schweizerischen Leitindex SMI® auf.

Der Inflation trotzen: defensive Unternehmen mit Preissetzungsmacht

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten, in denen die Inflation als zusätzlicher Belastungsfaktor hinzu kommt, müssen die Konsumenten viele ihrer Ausgaben genau überdenken. Dies bringt sogenannten defensiven Werten – zu denen auch Nestlé gehört – einen Vorteil. Diese Werte kommen herkömmlich aus Bereichen wie Gesundheit, Pharma, Konsumgüter oder Nahrungsmittel. Ihr Vorteil: Auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten müssen die Menschen an ihre Gesundheit, die tägliche Körperhygiene oder Essen denken. Zudem bedeutet es in wirtschaftlich schwierigen Zeiten und in Phasen steigender Preise, dass sich Konsumenten stärker auf bekannte und beliebte Marken konzentrieren und auch eher bereit sein könnten, etwas mehr Geld auszugeben als im Fall von weniger bekannten Produkten und Marken.

In dieser Hinsicht gehört Nestlé zu denjenigen Firmen, die sich in der Phase der hohen Inflation relativ gut schlagen. Nestlé ist jedoch bei Weitem nicht das einzige erfolgreiche Unternehmen aus der Schweiz von Weltrang.



Auch KMU's mit von der Partie

Die besonders erfolgreichen Konzerne sind nicht nur in der Kategorie der globalen Riesen wie Nestlé zu verorten. Daher ist an der Börse auch ein Blick abseits des Leitindex SMI® in die zweite und dritte Börsenreihe interessant. Das mehrfach ausgezeichnete ResearchTeam von Vontobel hilft dabei sowohl heimischen als auch ausländischen Investoren, besonders aussichtsreiche Unternehmen zu identifizieren.

Vontobel Equity Research

Insbesondere im Segment »Small & Mid Caps« bieten die VontobelAnalysten im Vergleich zu anderen Finanzhäusern die breiteste Abdeckung. Die Experten des Vontobel ResearchTeams für Schweizer Aktien analysieren mehr als 100 Unternehmen verschiedener Industrien der Schweiz aus dem Swiss Performance Index (SPI®). Er enthält nahezu alle an der SIX Swiss Exchange gehandelten Beteiligungspapiere von Gesellschaften mit Sitz in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein.

Damit decken VontobelAnalysten mit ihren Expertisen ungefähr 98 Prozent der Kapitalisierung des Schweizer Aktienmarktes ab. In den vergangenen Jahren wurde Vontobels Research Team mehrfach ausgezeichnet. Diese Expertise können sich auch Privatanleger zunutze machen.

Geballte Expertise in einem Produkt

Das entsprechende Instrument dafür ist der Swiss Research Basket. In diesem Basket werden nur Unternehmen aufgenommen, die gemäß dem Vontobel Research Team ein »Buy-Rating« aufweisen. Zudem müssen andere quantitative Kriterien wie eine ausreichende Liquidität gewährleistet sein.

Empfehlung

Index-Zertifikat
Tracker-Zertifikat

Basiswert
Vontobel Swiss Research Basket

WKN / ISIN
VL4JU8 / DE000VL4JU82

Managementgebühr
1,20 % p. a.

Ausgabetag
10. August 2017

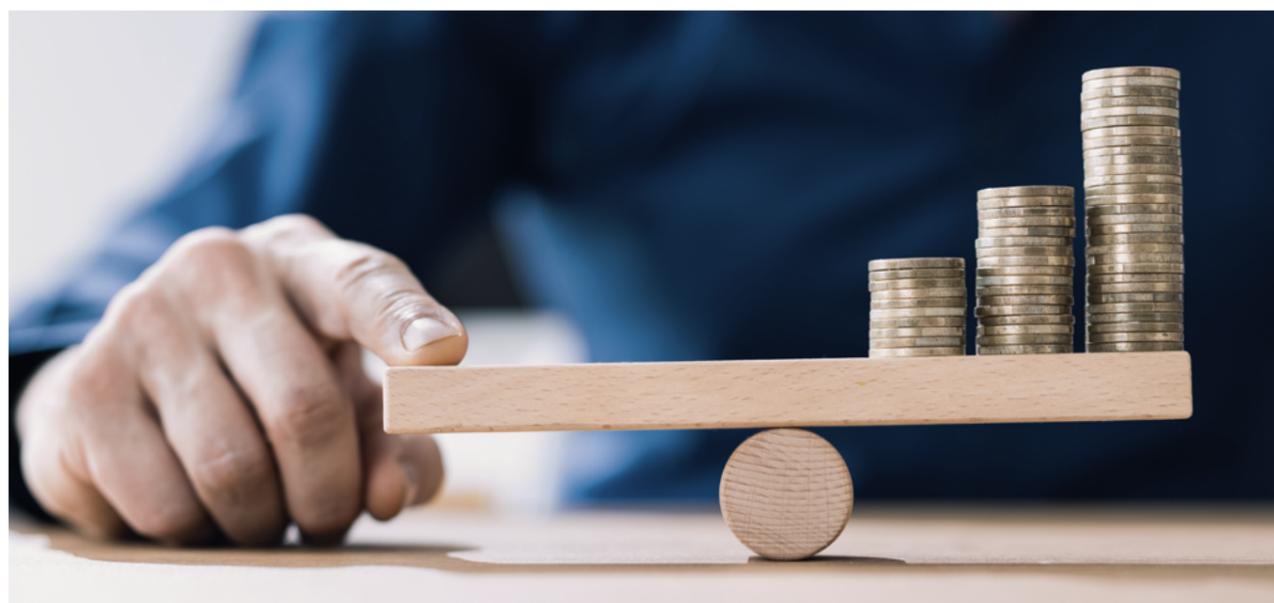
Laufzeit
Open End

Kurs EUR
170,90

Emittent
Vontobel Financial Products GmbH
Bockenheimer Landstr. 24
60323 Frankfurt am Main

* Stand am 19.10.2022

Verlustrisiko bei Zahlungsunfähigkeit des Emittenten bzw. des Garanten (Emittentenrisiko). Kein Kapitalschutz; im ungünstigsten Fall Totalverlust des eingesetzten Kapitals möglich. Vollständige Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition verbundenen Risiken, enthalten der Basisprospekt, etwaige Nachträge sowie die jeweiligen Endgültigen Bedingungen. Potenzielle Anleger sollten diese Dokumente lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen. Die Dokumente sowie das Basisinformationsblatt sind auf der Internetseite des Emittenten veröffentlicht und werden zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten.



32

LEHRGANG

Mit unserem
Finanzlehrgang
zum Derivate-
Spezialisten



Lexikon

Optionstypen

Call

Berechtigt den Inhaber, ein bestimmtes Basisobjekt während oder am Ende der Laufzeit des Warrants, zu einem im Voraus festgelegten Basispreis zu **kaufen**.

Put

Berechtigt den Inhaber, ein bestimmtes Basisobjekt während oder am Ende der Laufzeit des Warrants, zu einem im Voraus festgelegten Basispreis zu **verkaufen**.

Optionsarten

Amerikanische Option

Kann zu jedem beliebigen Zeitpunkt zwischen Kauf und Verfalltag der Option ausgeübt werden. Ausgenommen davon sind Tage mit Dividendenausschüttungen.

Europäische Option

Kann nur am letzten Handelstag ausgeübt werden.

Teil 6 – Wichtige Informationen über Verlustrisiken bei Börsentermingeschäften

Derivate bieten Marktteilnehmern neben der Möglichkeit der Absicherung auch die Chance auf spektakuläre Gewinne. Dennoch sollten sich Anleger stets auch den Risiken bewusst sein, um unnötige Verluste zu vermeiden.

Verfall oder Wertminderung

Börsentermingeschäfte räumen nur befristete Rechte ein. Diese Rechte können verfallen oder an Wert verlieren. Dabei gilt: je kürzer die Frist, desto größer das Risiko.

Unkalkulierbare Verluste

Durch Verbindlichkeiten aus Börsentermingeschäften kann das Verlustrisiko eines Anlegers unbestimmbar sein und selbst über die vom Anleger geleisteten Sicherheiten hinausgehen.

Fehlende Absicherungsmöglichkeiten

Zwar gibt es sogenannte »Glattstellungsgeschäfte«, mit denen sich das Risiko eingegangener Börsentermingeschäfte einschränken lässt (Glattstellungsgeschäfte), doch können diese oftmals nicht, oder nur zu einem verlustbringenden Preis, getätigt werden.

Die Risiken bei einzelnen Geschäftsarten

Kauf von Optionen

Optionen auf Wertpapiere, Devisen, Waren oder Edelmetalle beinhalten den Anspruch auf Lieferung oder Abnahme der Basiswerte zu dem beim Kauf einer Option festgelegten Preis.

Das Risiko dabei: Eine Kursveränderung beim Basiswert (z. B. bei einer Aktie) kann den Wert einer Option mindern. So kommt es bei einer Kaufoption (*Call*) dann zu Kursverlusten, wenn der Preis des Basiswerts fällt.

Im Fall einer Verkaufsoption (*Put*) führen Kursgewinne beim *Underlying* zu Verlusten. Tritt eine Wertminderung ein, so erfolgt diese stets überproportional zur Kursveränderung des Basiswertes. Eine Option kann sogar wertlos werden!

Eine Wertminderung einer Option kann aber auch dann eintreten, wenn sich der Kurs des Basiswertes kaum ändert. Denn der Wert einer Option wird von verschiedenen

Preisbildungsfaktoren, etwa der Laufzeit, mitbestimmt. Wegen der begrenzten Laufzeit einer Option sollten Anleger also nicht darauf vertrauen, dass sich der Preis einer Option wieder erholen wird.

Verzichtet ein Anleger aufgrund der Marktentwicklung auf sein Ausübungsrecht, so verfällt die Option mit Ablauf der Laufzeit wertlos. Gleiches gilt teilweise auch, wenn eine im Geld stehende Option bis zum Ende der Laufzeit nicht ausgeübt oder verkauft wird.

Kauf einer Option auf Finanzterminkontrakte

Beim Kauf einer Option auf einen Finanzterminkontrakt erwirbt der Käufer das Recht, einen Vertrag zu festgelegten Bedingungen abzuschließen, der ihm den Kauf oder Verkauf eines Basiswerts (z. B. Aktien, Devisen oder Edelmetalle) auf Termin ermöglicht.

Das Risiko dabei: Auch diese Option unterliegt zunächst den eingangs beschriebenen Risiken. Nach Ausübung der Option geht der Anleger allerdings neue Risiken ein: Diese richten sich nach dem dann zustande kommenden Finanzterminkontrakt und können weit über dem ursprünglichen Einsatz – der für die Option gezahlte Preis – liegen. Zusätzlich gelten dann noch die Risiken aus den nachfolgend beschriebenen Börsentermingeschäften mit Erfüllung per Termin.

Kauf einer Option auf Warenterminkontrakte

Beim Kauf einer Option auf Warenterminkontrakte erwirbt der Anleger das Recht, zu im Vorhinein festgelegten Bedingungen einen Vertrag abzuschließen, durch den er sich zum Kauf oder Verkauf per Termin von Warenterminkontrakten (z. B. eines Weizenkontraktes) verpflichtet.

Das Risiko dabei: Auch diese Option unterliegt den vorgenannten Risiken. Zusätzlich können noch Risiken aus Warentermingeschäften bei Lieferungsverpflichtung oder Andienung des der Option zugrunde liegenden Warenterminkontraktes hinzukommen, die weit über den ursprünglichen Kapitaleinsatz hinausgehen können.

Lexikon

Ausstattung

Basisobjekt

Objekt, auf das sich das Kauf- bzw. Verkaufsrecht bezieht.

Basispreis

Im Voraus festgelegter Preis, zu dem der Optionsinhaber das Basisobjekt erwerben oder veräußern kann.

Bezugsverhältnis

Gibt an, wie viel Stück des Warrants notwendig sind, um einen Basiswert zu beziehen oder zu veräußern. Entspricht dem Kehrwert des Optionsverhältnisses.

Verfalltag

Zeitpunkt, an dem das Recht zur Ausübung erlischt.

Optionspreis

Gesamtpreis, der für das verbriefte Recht gezahlt werden muss. Setzt sich zusammen aus dem inneren Wert und der Zeitprämie.

Volatilität

Bezeichnet die Schwankungsbreite der Kurse beim *Underlying*.

Lexikon

Bewertungszahlen

Aufgeld

Liegt vor, wenn der Preis für einen Optionsschein über seinem inneren Wert liegt. Das Aufgeld ist mit der Zeitprämie identisch. Je länger die Laufzeit des Warrants, desto höher das Aufgeld.

Hebel

Drückt – kurz gesprochen – die zu erwartende Veränderung des Warrantkurses im Verhältnis zu der sie verursachenden Kursveränderung des Basiswertes aus.

Kurs^{BI}

Kurs des Basisinstruments.

Der Warrant-Handel

Quotierung

Bezeichnet die Preisstellung (auch *pricing* genannt) durch den Emittenten. Dieser stellt einen Verkaufskurs (*ask* bzw. *Brief*) und einen Rücknahmepreis (*bid* bzw. *Geld*).

Spread

Bezeichnet die Preisspanne zwischen *bid* und *ask*.

Optionsgeschäft

Option

Ein Vertrag zwischen zwei Parteien, die verschiedene Rechte und Pflichten eingehen.

Warrant

Ein Wertpapier, das auf den Grundprinzipien einer Option aufbaut, standardisiert ist und an den Börsen gehandelt wird.

Verkauf per Termin und Verkauf einer Kaufoption

Ein Verkäufer per Termin geht die Verpflichtung ein, Wertpapiere, Devisen, Waren oder Edelmetalle zu einem vereinbarten Kaufpreis zu liefern. Verkäufer einer Kaufoption trifft diese Verpflichtung nur dann, wenn die Option ausgeübt wird.

Das Risiko dabei: Steigen die Kurse, müssen Sie dennoch zu dem zuvor festgelegten Preis liefern, der dann unter dem aktuellen Marktpreis liegen kann. Sofern sich das *Underlying*, den Sie zu liefern haben, bereits in Ihrem Besitz befindet, kommen Ihnen steigende Marktpreise nicht mehr zugute. Wenn Sie ihn erst später erwerben wollen, kann der aktuelle Marktpreis erheblich über dem im Voraus festgelegten Preis liegen. In dieser Preisdifferenz liegt Ihr Risiko.

Dieses Verlustrisiko ist im Vorhinein nicht bestimmbar, d. h. theoretisch unbegrenzt. Dieses kann weit über die von Ihnen geleisteten Sicherheiten hinausgehen, wenn Sie den Lieferungsgegenstand nicht besitzen, sondern sich erst bei Fälligkeit damit eindecken wollen. In diesem Fall können erhebliche Verluste entstehen, da Sie je nach Marktsituation eventuell zu sehr hohen Preisen kaufen müssen oder aber entsprechende Ausgleichszahlungen zu leisten haben, wenn Ihnen die Eindeckung nicht möglich ist.

Befindet sich der Basiswert, den Sie zu liefern haben, in Ihrem Besitz, so sind Sie zwar vor Eindeckungsverlusten geschützt. Doch werden diese Werte für die Laufzeit Ihres Börsentermingeschäftes (als Sicherheiten) ganz oder teilweise gesperrt gehalten, können Sie während dieser Zeit oder bis zur Glattstellung Ihres Kontrakts hierüber nicht verfügen und die Werte auch nicht veräußern, um bei fallenden Kursen Verluste zu vermeiden.

Kauf per Termin und Verkauf einer Verkaufsoption

Als Käufer per Termin oder als Verkäufer einer Verkaufsoption geht ein Anleger die Verpflichtung ein, seinem Kontrahenten Wertpapiere, Devisen, Waren, Warenterminkontrakte oder Edelmetalle zu einem festgelegten Preis abzunehmen.

Das Risiko dabei: Auch bei fallenden Kursen muss der Anleger den Kaufgegenstand zum vereinbarten Preis abnehmen, der dann aber erheblich über dem aktuellen Marktpreis liegen kann. Das Risiko für den Anleger liegt in der Differenz.

Dieses Verlustrisiko ist im Vorhinein nicht bestimmbar und kann weit über eventuell vom Käufer geleistete Sicherheiten hinausgehen. Sollen die Werte nach Abnahme sofort wieder verkauft werden, sollten Anleger beachten, dass sie unter Umständen keinen Käufer finden. Je nach Marktentwicklung ist ein Verkauf dann nur mit erheblichen Preisabschlägen möglich.

Verkauf einer Option auf Finanzterminkontrakte

Das Geschäft: Beim Verkauf einer Option auf einen Finanzterminkontrakt gehen Anleger die Verpflichtung ein, zu im Vorhinein fixierten Bedingungen einen Vertrag abzuschließen, durch den sie sich zum Kauf oder Verkauf per Termin eines Basiswertes verpflichten.

Das Risiko dabei: Sollte die verkaufte Option ausgeübt werden, so laufen Sie in das erhebliche Risiko eines Verkäufers oder Käufers per Termin.

Verkauf einer Option auf Warenterminkontrakte

Mit dem Verkauf einer Option auf einen Warenterminkontrakt wird die Verpflichtung eingegangen, zu festgelegten Bedingungen einen Vertrag abzuschließen, durch den man sich zum Terminkauf oder -verkauf von Warenterminkontrakten (z. B. Kaffee-Futures) verpflichtet.

Das Risiko dabei: Sollte die verkaufte Option vom Kontrahent ausgeübt werden, so greift das Risiko eines Verkäufers per Termin.

Options- und Finanzterminkontrakte mit Differenzausgleich

Bei manchen Börsentermingeschäften findet nur ein Barausgleich statt. So etwa bei Options- oder Finanzterminkontrakten auf einen Index, also auf eine veränderliche Zahlengröße, die aus einem nach bestimmten Kriterien festgelegten Bestand von Wertpapieren errechnet wird und deren Veränderung die Kursbewegungen dieser Wertpapiere widerspiegeln, sowie um Options- oder Finanzterminkontrakte auf den Zinssatz für eine Termineinlage mit standardisierter Laufzeit.

Das Risiko dabei: Wenn die Kurserwartungen nicht eintreten, hat der Spekulant die Differenz zu zahlen, die zwischen dem vor Abschluss zugrunde gelegten Kurs und dem aktuellen Marktkurs bei Fälligkeit des Geschäfts besteht. In dieser Differenz liegt der Verlust. Die maximale Höhe des Verlustes lässt sich im Vorhinein jedoch nicht bestimmen. Dieser kann aber weit über eventuell geleistete Sicherheiten hinausgehen.

Lexikon

Kleines Wörterbuch

Agio

Aufgeld

Ask

Verkaufskurs

Bid

Rücknahmepreis

Break even

Gewinnschwelle

Leverage

Hebel

Pricing

Preisstellung

Lexikon

Kleines Wörterbuch

Quotes

Preisstellung

Spread

Preisspanne

Warrant

Optionsschein

Call

Kaufoption

Put

Verkaufsoption

Underlying

Basiswert

Börsentermingeschäfte mit Währungsrisiko

Wird ein Börsentermingeschäft eingegangen, bei dem eine Verpflichtung oder eine Gegenleistung auf ausländische Währung lautet, besteht das Risiko von Währungskursänderungen. Dies gilt auch, wenn sich der Wert des *Underlyings* nach einer Fremdwährung bestimmt, was zum Beispiel bei Edelmetallen wie Gold der Fall ist.

Das Risiko dabei: In diesem Fall ist das Verlustrisiko nicht nur an die Wertentwicklung des zugrunde liegenden Vertragsgegenstandes gekoppelt. Vielmehr können Entwicklungen am Devisenmarkt die Ursache für zusätzliche unkalkulierbare Verluste sein. Wechselkursschwankungen können den Wert einer Option verringern und den Vertragsgegenstand verteuern, der zur Erfüllung eines Börsentermingeschäfts geliefert werden muss, wenn er in einer ausländischen Währung zu begleichen ist.

Dasselbe gilt für eine Zahlungsverpflichtung aus dem Börsentermingeschäft, die in einer ausländischen Währung zu erfüllen ist. Gleichsam kann es den Wert oder den Verkaufserlös des aus dem Börsentermingeschäft abzunehmenden Vertragsgegenstandes oder den Wert der zu erhaltenden Zahlung vermindern.

Risikoausschließende oder -einschränkende Geschäfte

Anleger sollten nicht darauf vertrauen, dass sie während der Laufzeit jederzeit Geschäfte abschließen können, mit denen sich Risiken aus Börsentermingeschäften kompensieren oder einschränken lassen. Ob diese Möglichkeit besteht, hängt wesentlich von den Marktverhältnissen und von der Ausgestaltung des jeweiligen Börsentermingeschäftes ab. Unter Umständen können Spekulanten ein entsprechendes Geschäft nicht oder nur zu einem ungünstigen Marktpreis tätigen, sodass ihnen ein Verlust entsteht.

Inanspruchnahme von Kredit

Das Risiko erhöht sich, wenn der Erwerb von Optionen, die Erfüllung von Liefer- oder Zahlungsverpflichtungen aus Börsentermingeschäften oder der Abschluss von Warentermingeschäften über Kredite finanziert werden. Dann müssen Anleger, wenn sich der Markt entgegen ihren Erwartungen entwickelt, nicht nur den eingetretenen Verlust hinnehmen, sondern auch den Kredit plus Zinsen zurückzahlen.

Es wäre fahrlässig zu glauben, einen etwaigen Kredit aus den Gewinnen von Börsentermingeschäften zurückzahlen zu können. Wer Börsentermingeschäfte tätigt, sollte vor Geschäftsabschluss seine wirtschaftlichen Verhältnisse daraufhin prüfen, ob er gegebenenfalls zu einer kurzfristigen Tilgung seines Kredits auch dann in der Lage ist, wenn statt der erwarteten Gewinne Verluste eintreten. Dieses Risiko erhöht sich drastisch, wenn neben der Kreditaufnahme auch noch Börsentermingeschäfte mit Währungsrisiken abgeschlossen werden.

Nachschussverpflichtungen

Beim Abschluss von Termingeschäften und beim Verkauf von Optionen müssen Anleger eine Sicherheit stellen, die »Einschuss« oder »Margin« genannt wird. Reicht dieses Margin bei Kursverlusten zur Sicherheit nicht aus, muss der Anleger unverzüglich weitere Sicherheiten stellen, ansonsten wird die Position im Markt liquidiert. Nachschussverpflichtungen können weit über gestellte Sicherheiten hinausgehen. So können Zwangsliquidationen mangels Nachschub zu Verlusten führen, die selbst über gestellte Sicherheiten weit hinausgehen können.

Legende

 Lernziel

 Beispiel

 Merke

 Erklärung

 Hinweis

 Wissens-Check

 Lösungen

Besondere Risiken der Warentermingeschäfte

Neben den vorgenannten Risiken treten beim Abschluss von Warentermingeschäften, insbesondere beim Abschluss von Futures-Geschäften, durch physische Lieferungs- oder Abnahmeverpflichtungen noch erhebliche weitere Risiken hinzu.

Andienung und Lieferung: Es ist zu beachten, dass der Verkäufer per Termin während der Andienungszeit das Recht hat, die Ware anzudienen. Der Käufer per Termin kann eine Lieferung nur bei Auslaufen des Kontrakts verlangen. Das Risiko ohne rechtzeitige Glattstellung besteht als Käufer darin, sich plötzlich einer Andienung und damit einer Abnahmeverpflichtung ausgesetzt zu sehen. Ein Verkäufer kann sich hingegen beim Auslaufen eines Kontraktes plötzlich mit der Verpflichtung zur Lieferung konfrontiert sehen.

Abnahmeverpflichtung: Das Risiko erhöht sich im Falle der Abnahmeverpflichtung in der Art, dass man bei einem Warentermingeschäft, welches nicht rechtzeitig durch ein Gegengeschäft glattgestellt wird, die erworbene Ware auch tatsächlich abnehmen und vollständig bezahlen muss. Das Verlustrisiko ist dabei im Vorhinein nicht bestimmbar und geht weit über etwaige geleistete Sicherheiten hinaus.

Lieferungsverpflichtung: Im Falle der Lieferungsverpflichtung bei einem nicht rechtzeitig durch ein Gegengeschäft glattgestellten Warentermingeschäft müssen Anleger die entsprechende Ware in der bestimmten Menge und Qualität kaufen, lagern und anliefern. Auch diese Kosten sind im Vorhinein nicht bestimmbar und können weit über geleistete Sicherheiten hinausgehen.

Prognose der Preisentwicklung

Bei Waren ist die zukünftige Preisentwicklung besonders schwer abzuschätzen. Dies liegt daran, dass auf die Preisentwicklung von Waren sehr viele Komponenten wirken. Selbst das Wetter spielt gerade bei der Preisbildung von Agrarprodukten eine sehr entscheidende Rolle. Auch die Nachfrage nach Waren kann starken Schwankungen unterliegen und ist nur schwer vorhersehbar.

Morgan Stanley

**Attraktive
Indizes
verdienen ein
Zertifikat.**

Index-Zertifikate auf aussichtsreiche
Technologien. Jetzt entdecken!

Ein Trade voraus

Diese Werbeanzeige wurde lediglich
zu Informationszwecken erstellt.
Weitere Informationen erhalten Sie unter
[zertifikate.morganstanley.com](https://www.zertifikate.morganstanley.com)

Werbung

Vontobel

**Mit Hebel in
Megatrends investieren**

Faktor-Zertifikate auf Wasserstoff, Cyber Security, Artificial Intelligence und Blockchain

Der Hebel wirkt in beide Richtungen, also auch, wenn sich die Kursentwicklung entgegen der Markterwartung entwickeln sollte. In diesem Fall sind Verluste bis hin zum Totalverlust möglich.

Haben Sie Fragen zu diesen Produkten?

Sie erreichen uns unter der kostenlosen Kunden-Hotline 00800 93 00 93 00 oder informieren Sie sich unter [zertifikate.vontobel.com](https://www.zertifikate.vontobel.com).

Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition verbundenen Risiken, sind in dem Basisprospekt, nebst etwaiger Nachträge, sowie den jeweiligen Endgültigen Bedingungen beschrieben. Es wird empfohlen, dass potenzielle Anleger diese Dokumente lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Diese Dokumente sowie das Basisinformationsblatt sind auf der Internetseite des Emittenten, Vontobel Financial Products GmbH, Bockenheimer Landstraße 24, 60323 Frankfurt am Main, Deutschland, unter prospekt.vontobel.com veröffentlicht und werden beim Emittenten zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. Bei den Wertpapieren handelt es sich um Produkte, die nicht einfach sind und schwer zu verstehen sein können.

Zahlen, die zählen

Performance der erfolgreichsten Börsenbriefe

 HOT STOCKS
INVESTOR



Bei unseren Musterdepotwerten geht die Post ab

Die Gesamtpformance seit Jahresbeginn hat sich auf 26 % erhöht! Top-Performer der zurückliegenden 14 Tage war **ELEMENT 25**, die den Zwischengewinn auf mittlerweile 55 % ausgebaut hat. Das Unternehmen präsentierte in der vergangenen Woche ein neues Investor-Update. Wir geben kein Stück aus der Hand.

TROILUS GOLD meldete im Berichtszeitraum exzellente Bohrergebnisse für sein Troilus-Projekt. Mineralisierungen von 2,52 g/t über 25 Meter inklusive 12,36 g/t über drei Meter oder 4,38 g/t über 46 Meter gehören zu den besten Ergebnissen der bisherigen Bohrungen. Das Teilstück mit 154,27 g/t über einen Meter ist gar das bislang hochgradigste Intervall des Projekts. Vielleicht noch wichtiger: Zwei der nun gemeldeten Löcher signalisieren eine neue, oberflächennahe Goldzone.

jetzt anfordern



 EMERGING MARKETS
INVESTOR



Unser Musterdepot zeigte sich im Berichtszeitraum unverändert!

Das mag angesichts der Erholung an den Märkten etwas enttäuschend sein, aber: Vergessen Sie nicht den massiven Ausverkauf bei chinesischen Aktien! Diesem sell-off fielen auch unsere beiden Musterdepotwerte **ALIBABA** und **NOAH HOLDINGS** zum Opfer, die beide unter ihre Stopp-Kurse fielen.

Die Kursgewinne der übrigen Depotwerte reichten immerhin aus, diese Verluste wettzumachen. Wir sehen zwar am chinesischen Aktienmarkt erste Übertreibungen nach unten und strategische Chancen. Allerdings schließen wir unser Musterdepot bekanntlich bereits in sechs Wochen und wir schließen nicht aus, dass in dieser Zeit die Turbulenzen und Portfoliobereinigungen der institutionellen Investoren in Bezug auf China-Positionen anhalten. Was Neuaufnahmen anbetrifft, sehen wir China-Titel deshalb erst wieder für unser neues Musterdepot 2023 vor.

jetzt anfordern



 HOT STOCKS
EUROPE



Unser Musterdepot nimmt Kurs in Richtung Break-even!

Sämtliche Depotwerte konnten gegenüber der Voraussage zulegen. NORWEGIAN ENERGY COMPANY gab exzellente Ergebnisse bekannt. Im dritten Quartal konnte man bei Umsätzen von USD 294 Mio. ein Ebitda von USD 198 Mio. verbuchen, was sich seit Jahresbeginn damit auf Erlöse von USD 737 Mio. und ein Ebitda von USD 471 Mio. summiert. Die Aktie bleibt vor allem aus strategischer Sicht ein klarer Kauf – vor allem mit Blick auf das Tyra-Gasfeld, das im übernächsten Winter die Produktion aufnehmen soll.

Deutlich nach oben ging es in den vergangenen Tagen für **ENERGIEKONTOR**, die nun endlich einmal die Widerstände im Bereich um EUR 90 aus dem Weg räumen müsste, um die nächste Etappe in Richtung dreistellige Kurse in Angriff zu nehmen. Zuletzt hat das Researchhaus First Berlin seine Kaufempfehlung mit einem Kursziel von EUR 115 bestätigt.

jetzt anfordern



44

TOP-STORY

HOT STOCKS
INVESTOR

Auszug aus Ausgabe Nr. 21 vom 24.10.2022

Liebe Leserinnen und Leser,

mit unserer jüngsten Musterdepot-aufnahme haben wir voll ins Schwarze getroffen, ist der Kurs von West Mining doch schon in den folgenden Wochen um deutlich mehr als 100% gestiegen! Und dieser Erfolg ist kein Zufall: Dank dieser extrem erfolgreichen Stock Picking-Strategie konnten wir in unserem Musterdepot seit Jahresbeginn eine Gesamtperformance von über 25% erzielen, während die Aktienmärkte rund um den Globus in diesem Jahr auf Tauchstation gegangen sind.

In der aktuellen Ausgabe von **HOT STOCKS INVESTOR** nehmen wir erneut eine spannende Aktie neu in unser Musterdepot auf, die von Analysten teilweise mehr als 200% Kurspotenzial in Aussicht gestellt bekommt: **GOLD ROYALTY (WKN A0QPLC)** – die dazugehörige Story wollen wir Ihnen nicht vorenthalten:

GOLD ROYALTY ist unsere Nummer 1 unter den Gold-Royalty-Gesellschaften

Grundsätzlich bieten Royalty-Unternehmen eine spannende Möglichkeit, um mit überschaubarem Risiko im Rohstoff-Sektor zu investieren. Das Geschäftsmodell von Minengesellschaften kann

recht einfach dargestellt werden. Hat man erst einmal ein Gebiet identifiziert, das reich an Rohstoffen wie etwa Gold oder Silber ist, muss ein Unternehmen diese Bodenschätze nur noch wirtschaftlich

Aktie:	Gold Royalty
WKN:	A2QPLC
ISIN:	CA38071H1064
Aktueller Kurs: (25.10.2022)	USD 2,46 / EUR 2,48
Kauflimit bis:	EUR 2,65
Analystenkursziel 1: (BMO Capital)	USD 7,00
Analystenkursziel 2: (Haywood Securities)	USD 8,00
Analystenkursziel 3: (H.C. Wainwright)	USD 8,00
Gewinnpotenzial:	195% bis 237%
Handelsplatz:	Tradegate, Frankfurt, NYSE

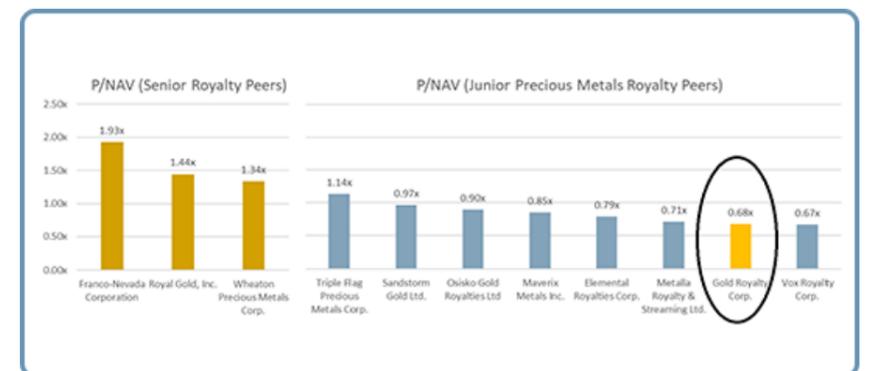
fördern und die gewonnenen Rohstoffe schließlich am Markt verkaufen.

In der Realität ist diese stark verkürzte Geschichte des Minenbusiness allerdings deutlich komplexer, kostenintensiv und mit allerlei Unwägbarkeiten behaftet. Davon können die Minengesellschaften gerade im zurückliegenden Dreivierteljahr ein Lied singen.

Stark gestiegene Energiepreise drückten dabei ebenso auf die Margen der Produzenten wie die deutlich zurückgekommenen Rohstoffpreise. Bei derzeit geplanten oder gerade im Bau befindlichen Minen laufen aufgrund der hohen Inflation die Kosten zur Errichtung der Anlagen aus dem Ruder.

Royalty-Gesellschaften kümmern sich um nichts davon und müssen sich weder mit Budgetüberschreitungen noch steigenden Arbeits- oder Energiekosten herumschlagen.

Diese Unternehmen betreiben keine Minen und fördern keine Rohstoffe, können dafür aber einen ganz entscheidenden Beitrag zum Erfolg des Rohstoffprojekts beisteuern: Cash. Im Gegenzug erhalten Royalty-Unternehmen einen Teil



der künftigen Produktion, des Umsatzes oder Gewinns einer Mine.

Unser Top-Favorit in diesem lukrativen Sektor heißt GOLD ROYALTY!

Seit das Unternehmen im vergangenen Jahr mit dem Ziel an die Börse gegangen ist, den Junior-Gold-Royalty-Sektor aufzurollen, konnte **GOLD ROYALTY (WKN A0QPLC)** bislang eine bemerkenswerte Entwicklung nehmen und eine ganze Reihe von Übernahmen abschließen – darunter Ely Gold Royalties, Abitibi Royalties oder Golden Valley Mines and Royalties.

Inzwischen ist das Portfolio der Gesellschaft auf zuletzt mehr als 190 Royalties

in verschiedenen Entwicklungsstufen angewachsen. Aushängeschild innerhalb des Depots ist eine Royalty auf die größte Goldmine Kanadas, Malartic.

Deren Eigentümer Agnico Eagle und Yamana Gold arbeiten unter Hochdruck am Unter-Tage-Projekt Odyssey, das die Laufzeit der Malartic-Mine um Jahrzehnte verlängern kann und bei dem die Aufnahme der Goldproduktion für 2023 erwartet wird.

Anfang September meldete **GOLD ROYALTY** die Übernahme eines Royalty-Portfolios in Nevada. Trotz des starken Newsflows und der spannenden Übernahmen, ist die Aktie nicht von den Marktturbulenzen und der schwachen Ent-

wicklung der Goldminen in diesem Jahr verschont geblieben. Bei den Übernahmen hat das Unternehmen einen guten Teil des Kaufpreises in Aktien bezahlt, die die Verkäufer im aktuellen Marktumfeld zu Cash gemacht und den Kurs damit vorübergehend auf Talfahrt geschickt haben.

Damit bekommen Anleger die Aktie aktuell mit einem riesigen Rabatt. Zum Zeitpunkt des Börsengangs im März 2021 hatte die Gesellschaft zum Ausgabepreis von USD 5 noch 18 Millionen Einheiten bestehend aus einer Aktie und einem halben Warrant mit einem Ausübungspreis von USD 7,50 platziert und damit USD 90 Mio. eingesammelt.

Wenn Sie diese Aktie nun mit 50% Discount zum IPO-Kurs kaufen können, zu dem viele Börsenprofis einen großen Teil der USD 90 Mio. investiert haben, dann sollten Sie sich nicht zweimal bitten lassen, denn:

GOLD ROYALTY steht gleich bei mehreren Investmenthäusern auf der Kaufliste, die bis zu 200% Kursgewinn erwarten!

Tatsächlich ist das Unternehmen auf dem aktuellen Kursniveau viel zu günstig bewertet, wie der Blick auf den Peer-group-Vergleich zeigt: Während **GOLD ROYALTY** nur mit dem 0,68-fachen Net Asset Value bewertet wird, bringt es der Sektor auf eine Bewertung mit dem 1,04-fachen NAV.

Royal Gold oder Wheaton Precious Metals werden dabei etwa doppelt so hoch wie **GOLD ROYALTY** bewertet, während Branchenprimus Franco-Nevada gar fast die dreifache Bewertung zugebilligt bekommt. Die jüngste Übernahme der Nevada-Royalties haben verschiedene



Researchhäuser zum Anlass genommen, ihre Kaufempfehlungen noch einmal zu bekräftigen.

Während BMO Capital im Upside-Case ein Kursziel von USD 7 sieht, flaggen die Experten von Haywood Securities und H.C. Wainwright jeweils ein Kursziel von USD 8 aus. Charttechnisch konnte die Aktie einen schönen Doppelboden ausbilden und ist zuletzt bereits deutlich angesprungen. Wir nehmen sofort eine Position ins Musterdepot!



48

DERIVAT

Vonovia – der Basiswert ist ausgebombt und schreit förmlich nach einem Comeback



Vonovia – der Basiswert ist ausgebombt und schreit förmlich nach einem Comeback

»Speculative Long Buy« (WKN: LX11P3)

Ja, Immobilienaktien sind derzeit nicht en vogue: Rezessionsängste und steigende Zinssätze belasten die Branche. Auch die Vonovia SE bleibt hiervon nicht verschont.

Die Vonovia SE ist ein deutscher Immobilienkonzern mit Sitz in Bochum. Dem Unternehmen gehören über 565.000 Wohnungen in Deutschland, Österreich und Schweden. Seine Geschichte geht zurück auf die Deutsche Annington, die sich 2001 erfolgreich um den Erwerb der Eisenbahnerwohnungen bewarb. Die Story bei

Vonovia: Die Aktie kostet heute erneut so viel / so wenig wie im Jahre 2014 – »Speculative Long Buy« (WKN: LX11P3)!

Nebstehend abgebildet ist der Langfristchart der Vonovia SE. Gut erkennbar: der dramatische Kursverfall der Aktie, der die Notierungen von rund 58€ bis auf 18,58€ nach unten drückte. Mit aktuellen Kursen um 21€ kostet eine Vonovia-Aktie wieder so viel wie letztmalig im Jahre 2014 (!). Klar: Übergeordnet betrachtet, zeigt der Trend stark nach unten; daran ändert auch die aktuelle (große) Unterstützung um 18,50€ nicht wirklich was.

Gleichwohl muss ich den Titel als »stark überverkauft« klassifizieren, was im Idealfall ein zeitnahes Comeback nahelegt. Immerhin verlaufen die Kurse rund 27% unterhalb ihrer 200-Tage-Linie; da ist eine Erholungsbewegung von zehn bis 20% schnell drin.

Fundamental betrachtet überzeugt das KGV(2023e) von 7 und das KBV(2023e) von rund 0,5. Die Dividendenrendite (2023e) wird mit rund 8,0% angegeben,

doch wäre ich bei dieser Schätzung etwas vorsichtig. Der Reiz aber liegt in Sachen Vonovia beileibe nicht auf dem Dividenden-Aspekt, sondern in der potenziellen Wiederbelebung des Immobiliensektors – und da sollte Vonovia dann ganz vorne mitspielen.

Ich habe mich unter Analysten umgehört – im längerfristigen Kontext trauen etwa die Experten der Schweizer UBS den Aktienkursen von Vonovia ein Target von rund 24€ zu – Rating »Buy«.

Anfang November hat die Ratingagentur Moody's die Bonitätsbewertung für Vonovia von bislang A3 auf Baa1 abgestuft; den Ausblick aber als »stabil« eingeschätzt. Daraufhin fiel der Vonovia-Kurs am Mittwoch um 5,6%. Kurs aktuell: rund 21€. Mich reizt dieses Kursniveau enorm für eine spekulative (!) Long-Strategie – ein echter Leckerbissen für Profi-Optionsschein-Trader. Sind Sie in Sachen Vonovia mit am Start?

Unter der Vielzahl verfügbarer Long-Derivate auf die Vonovia SE habe ich bei der Emittentin Lang & Schwarz einen Open End Turbo *ohne (!) Stop-Loss* gefunden, mit einem lukrativen Hebeleffekt von 5,5! Bedeutsam ist für mich der Fakt,

dass sowohl Basis- als auch Knockoutpreis bei 18,27€ liegen – und damit noch unterhalb der erwähnten Unterstützung bei 18,50€.

Okay: Berührt der Vonovia-Kurs diesen K.o.-Level, verfällt das Produkt wertlos! Andererseits aber können Sie durch eine gezielte Kapitalreduzierung beim Einstand ihr Risiko genau abschätzen. Es ist natürlich eine spekulative Angelegenheit, dessen sind Sie sich bewusst, doch 20% Gewinn könnten durchaus drin sein, was einem 100%-Gewinn sehr nahe käme.

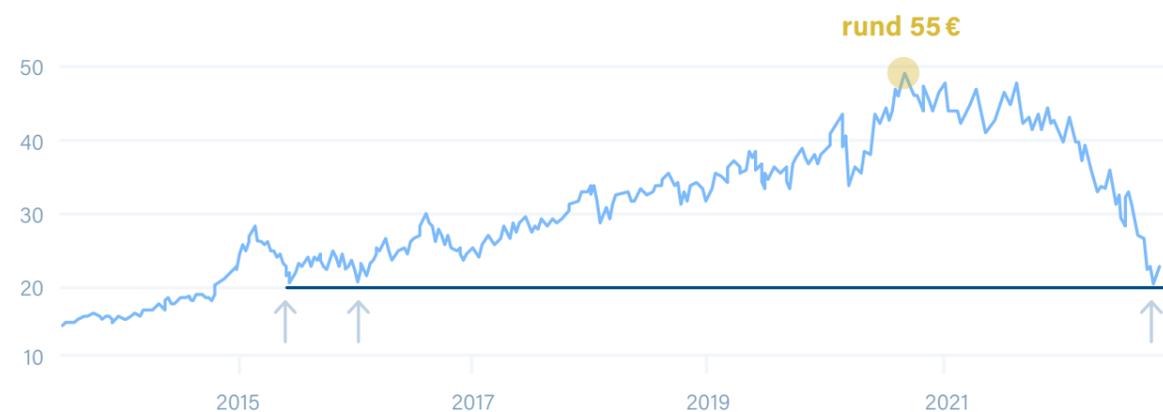
Ach ja: Die Laufzeit dieses Hebelzertifikats ist »Open End«. Heißt: Solange ein Knockout nicht stattfindet, könnte sich dieses Vehikel sogar als lukratives Long-Term-Investment erweisen.

Übrigens: Zu Jahresbeginn kostete eine Vonovia-Aktie noch rund 50€! Die potenzielle Gewinnchance im Falle einer Normalisierung der aktuell prekären Ausgangslage für den Immobiliensektor liegt auf der Hand (**WKN: LX11P3; Kurs: 0,44€**).

Auszug aus Optionsschein Trader 44/2022 vom 7. November 2022, Seite 2

VONOVIA

Vonovia mit Allzeithoch



52

SLOW DOWN

Auszeit von
der Börse

Alles außer gewöhnlich! Atemberaubende Unterkünfte in den kanadischen Rockies für jede Jahreszeit

Eine Reise durch die kanadischen Rockies ist ein atemberaubendes Erlebnis. Doch nicht nur unterwegs warten spannende Abenteuer: In Alberta kann auch so manche Unterkunft zu einem Highlight der Reise werden. Denn zahlreiche Hotels, Resorts, Hütten oder auch Campingplätze von spartanisch bis luxuriös sorgen allein wegen ihrer Lage im Herzen der Berge für nachhaltige Erinnerungen. Hier sind einige außergewöhnliche und noch unbekanntere Übernachtungsmöglichkeiten auf dem Weg durch die Rocky Mountains in Alberta – für atemberaubende Erlebnisse zu jeder Jahreszeit.

Kananaskis Village

Luxus pur bietet die ehemalige Delta Lodge at Kananaskis, die im Mai 2018 als [Pomeroy Kananaskis Mountain Lodge](#) neu eröffnet wurde und umgeben von den Bergen der Rockies im Herzen des Kananaskis Country liegt. Das rustikal-gemütliche Haus gehört zur Autograph Collection der Marriott Hotels und ist mit 247 modernen Zimmern, Suiten und Lofts, zwei Restaurants, einer Bar, einem Café, einem Fitnessraum und einem Spielplatz ausgestattet.

Besonderes Highlight ist das nagelneue Kananaskis Nordic Spa, in dem Besucher nach einem aktiven Tag in der Natur die Seele baumeln lassen können.

Gleich hinter der [Mount Engadine Lodge](#) in Albertas Kananaskis Country erstrecken sich die »Moose Meadows«, die diesen Ort zu einem perfekten Ausflugsziel machen, um Elche und andere freilebende Tiere zu beobachten. Die Lodge ist zudem ein beliebter Ausgangspunkt für eindrucksvolle Wanderungen durch die vorderen Ausläufer der kanadischen Rockies.

Canmore

Im November 2018 wurde [The Malcolm Hotel](#), benannt nach dem schottischen König Malcom III, als erstes Vier-Sterne Luxushotel in Canmore in Betrieb genommen. Das neue Haus befindet sich in malerischer Lage im Zentrum der Kleinstadt und hat 124 Zimmer. Zu den weiteren Annehmlichkeiten gehören ein beheizter Außenpool und zwei Whirlpools mit Panoramablick auf die umliegende Bergwelt, ein Fitnesscenter, Veranstaltungsräume sowie ein gehobenes Restaurant und eine Bar.

Ebenfalls in Canmore, aber mit drei Suiten und zwei Zimmern deutlich überschaubarer als The Malcolm, liegt die [Paintbox Lodge](#) der beiden ehemaligen Olympiateilnehmer Thomas Grandi (Ski alpin) und Sara Renner (Skilanglauf). Das Paar legt viel Wert darauf, ihr Boutique Hotel nachhaltig und umweltbewusst zu führen. Als besonderes Highlight gibt es in der Paintbox Lodge für kleine Gruppen regelmäßig Kochkurse mit bekannten Küchenchefs aus der Umgebung, Kitchen und Tapas Parties sowie Harvest Table Dinners, bei denen ausschließlich Regionales auf den Teller kommt.

Banff

Panoramablick, jede Menge Sonnenschein und eine charmante Kombination aus Alt und Neu mitten im Grünen – das [Juniper Hotel and Bistro](#) bietet all das und noch viel mehr. Mit den Bergen in unmittelbarer Nähe und nur wenige Minuten vom Stadtzentrum Banff entfernt können Gäste beispielsweise im Außen-Whirlpool oder am knisternden Feuer entspannen. Im Restaurant werden frisch zubereitete Speisen aus den besten regionalen und saisonalen Zutaten serviert.

Skifahrer und Snowboarder, die morgens im Skigebiet Sunshine Village als Erste auf der Piste sein möchten, übernachten am besten in der über 2.000 Meter hoch gelegenen [Sunshine Mountain Lodge](#). Sie ist die einzige Ski-in/Ski-out Unterkunft in einem kanadischen Nationalpark. Die Skisaison läuft von Mitte November bis Mai.

Wer das Winterwunderland Albertas in vollen Zügen genießen möchte, sollte zwischen Mitte Dezember und Ende März ein paar Tage in der [Sundance Lodge](#) verbringen. Die im Hinterland des Banff Nationalparks gelegene Unterkunft mit zehn Zimmern ist idealer Ausgangspunkt für zahlreiche Winteraktivitäten. Nach einem aktiven Tag gibt es nichts Schöneres, als in die warme Stube mit offenem Kamin zurückzukehren und sich mit einem frisch zubereiteten Abendessen in entspannter Atmosphäre verwöhnen zu lassen. Die Lodge liegt 16 Kilometer von Banff entfernt und ist zu Fuß, auf Schneeschuhen und Langlaufskiern erreichbar.

Campen gehört in Alberta zur Tradition und bedeutet Naturnähe und grenzenlose Freiheit. Camping muss jedoch nicht spartanisch sein: Zwischen Mitte Mai und Anfang Oktober ist am [Two Jack Lake](#) im Banff Nationalpark eine luxuriöse



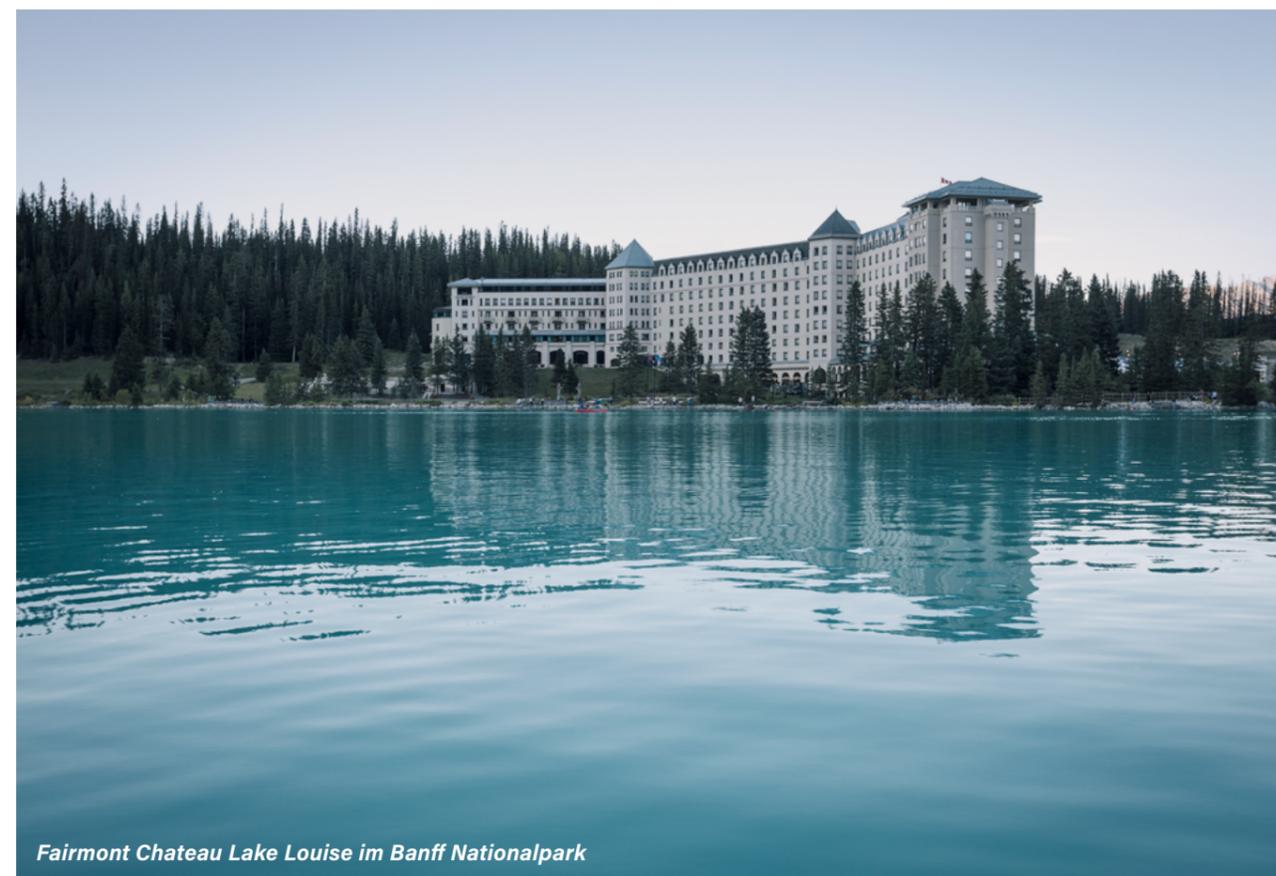
Fairmont Jasper Park Lodge



The Malcolm Hotel in Canmore



Skoki Lodge im Banff Nationalpark



Fairmont Chateau Lake Louise im Banff Nationalpark

Variante des Zeltens verfügbar. Die sogenannten oTENTiks sind eine Mischung aus einer Holzhütte und einem Zelt, die jeweils Platz für bis zu sechs Personen bieten. Zur Ausstattung gehören unter anderem ein Doppelbett, zwei Queensize-Betten, ein Esstisch mit Stühlen sowie Strom- und USB-Anschlüsse. Im Freien gibt es eine Feuerstelle und eine Veranda mit Grill.

Lake Louise

Das [Baker Creek Mountain Resort](#) in Lake Louise bietet alles, was einen romantischen Urlaub ausmacht: Eine wärmende Bettdecke, einen knisternden Kamin und eine gemütliche, abgelegene Hütte in den Bergen, umgeben von schützenden Bäumen und einem leise gurgelnden Bach. Der ideale Ort für traute Zweisamkeit inmitten der beeindruckenden Rocky Mountains.

Unweit des weltbekannten und mächtigen Fairmont Chateau Lake Louise am gleichnamigen See liegt die [Deer Lodge](#). Das Hotel ist der Inbegriff einer urigen Bergunterkunft. Das 100 Jahre alte Gebäude wurde behutsam renoviert, wobei ein Großteil der hölzernen Originalarchitektur und -einrichtung erhalten wurde. Die Lodge ist das ideale Quartier für Gäste, die trotz unmittelbarer Nähe zum See sowie dem Skigebiet von Lake Louise Ruhe und Beschaulichkeit mit einem überwältigenden Ausblick, ausgezeichneter Küche und aufmerksamem Service verbinden möchten. Ein besonderes Highlight ist die Hot Tub auf dem Dach der Lobby mit perfektem Ausblick in die Berge.

Wer im Winter auf die Spitze des Deception Passes steigt, sollte sich einige Minuten gönnen, um durchzuatmen, bevor die Steigfelle von den Skiern gezogen und die lange Abfahrt bis ins Skoki Valley absolviert wird. Die [Skoki Lodge](#) ist eine echte Backcountry-Lodge auf 2.164 Metern Höhe im Banff Nationalpark, die im Winter nur mit Tourenski und im Sommer zu Fuß erreichbar ist. Für den langen Weg von Lake Louise zur Lodge werden Outdoor-Enthusiasten gebührend belohnt – mit einer traumhaften Bergkulisse sowie erstklassigem Essen und Wein.

Die [Aurum Lodge](#) (nur für Erwachsene) ist umrahmt von Wäldern und Bergen und bietet einen ungestörten Blick auf den Abraham Lake. Die preisgekrönte Öko-Tourismus-Unterkunft ist der perfekte Rückzugsort in der Wildnis und idealer Ausgangspunkt, um die Nationalparks Banff und Jasper und die angrenzenden Gebiete zu erkunden.

Columbia Icefield

Das ehemalige Glacier View Inn am spektakulären Columbia Icefield im Jasper Nationalpark wurde im Juni 2019 unter neuen Namen wiedereröffnet. Das jetzt [Glacier View Lodge](#) getaufte Haus ist das einzige Hotel in Kanada, das direkt am Fuß eines Gletschers liegt. Die modernen und geräumigen Zimmer gewähren einen einmaligen Ausblick auf das Columbia Icefield und den Athabasca Glacier. Und das Beste: Während sich am Abend die Tagesbesucher wieder auf den Weg über den Icefields Parkway nach Banff oder Jasper machen, können sich Gäste der Lodge entspannt zurücklehnen und den Sonnenuntergang genießen.

Jasper

Die [Pocahontas Cabins](#) befinden sich am Fuß der Miette Hot Springs Road am Yellowhead Highway 16, nur wenige Minuten von den natürlichen heißen Quellen und 30 Minuten von Jasper entfernt. In der Nähe befindet sich auch der ursprüngliche Minenpfad von Pocahontas, auf dem die Besucher in die Historie des Jasper Nationalparks eintauchen können.

Das [Pyramide Lake Resort](#) ist die einzige Unterkunft in Jasper mit direktem Zugang zum gleichnamigen See im Herzen des Dark Sky Preserve von Jasper. Das Alpinresort im Chalet-Stil ist das ganze Jahr über geöffnet und verfügt über 62 Gästezimmer mit Blick auf den Pyramid Mountain und den malerischen See. Mehrere Wander- und Mountainbike-Wege verbinden den See mit der Stadt Jasper und anderen Ausflugszielen wie Patricia Lake oder Pyramid Island. Die von Umgebungslichtern abgeschirmte Insel ist ideal, um nachts den beeindruckenden klaren Sternenhimmel zu genießen.

Die [Pine Bungalows](#) am Ufer des Athabasca River sind perfekt für alle, die sich eine digitale Pause in der Natur gönnen möchten. Zur Wahl stehen fünf unterschiedliche Hütten und Bungalows mit Küchen und Kaminen, jedoch ohne Fernseher, Telefon und Internet. In den Sommermonaten Juli und August werden Vorträge angeboten, die den Besuchern einen noch besseren Eindruck der heimischen Natur vermitteln.

Wer auf digitale Annehmlichkeiten und maximalen Service nicht verzichten möchte oder kann, der sollte sich in der mittlerweile bereits zu einem Großteil renovierten und nachhaltig angelegten [Fairmont Jasper Park Lodge](#) einquartieren. Das Luxus-Resort erstreckt sich wie ein eigenes Dorf mit unterschiedlichen Hütten und Bungalows über eine 280 Hektar große, etwas abseits vom Ort gelegene Fläche mit See. Nach einem aktiven Tag in der Natur können sich die Gäste im Fairmont Spa erholen.

Copyright: Canadian Tourism Commission



Baker Creek Mountain Resort in Lake Louise

Elmar Theveßen

Kampf der Supermächte

Amerika und China auf Konfrontationskurs

Joe Biden richtet die USA auf einen großen Konflikt mit China aus, es geht um nicht weniger als um die Vorherrschaft in der Welt. Das Buch analysiert den Wettlauf der Weltmächte, der sich durch die Ukraine-Krise dramatisch verschärft hat und in einen viel schlimmeren Krieg ausarten kann. Die alte politische und wirtschaftliche Ordnung der Welt wird vom autoritären Regime in Peking angegriffen und droht zu zerbrechen.

Mit welchen Maßnahmen wollen die USA am Ende die Nase vorn haben bei Wirtschaft und Technologie, in Kultur und Bildung, im Militär? Bleibt die NATO so geschlossen wie im Konflikt mit Russland? Entscheiden sich die Europäer auch im Ringen mit China gegen Autoritarismus und für Demokratie? Der Experte für internationale Politik liefert eine tiefgehende Analyse der Auseinandersetzung, die das 21. Jahrhundert prägen wird.

Über den Autor

Elmar Theveßen, Jahrgang 1967, studierte Politische Wissenschaft, Geschichte und Germanistik in Bonn. Nach verschiedenen journalistischen Stationen, u. a. 1995-2001 als ZDF-Korrespondent für Nordamerika im Studio Washington und 2007-2019 als stellvertretender Chefredakteur des ZDF, ist er seit März 2019 Leiter des ZDF-Studios Washington. Zuletzt von ihm erschienen: *Die Zerstörung Amerikas*.



€ 22,00

Preis inkl. MwSt. [D]
Hardcover | 336 Seiten
ISBN: 978-3-492-07300-4

Bewertung der Redaktion



Bei diesem Text handelt es sich um eine Werbeaussendung für Börseninformationsdienste der B-Inside International Media GmbH! Die in Auszügen oder vollständig dargestellten Analysen sind somit keinesfalls als Kaufempfehlung zu verstehen. Indirekte sowie direkte Regressansprüche und Gewährleistung muss trotz akkurater Research und der Sorgfaltspflicht verbundenen Prognostik kategorisch ausgeschlossen werden. Insbesondere gilt dies für Leser, die unsere Investmentanalysen in eigene Anlagedispositionen umsetzen. So stellen weder unsere Musterdepots noch unsere Einzelanalysen zu bestimmten Wertpapieren einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Handelsanregungen oder Empfehlungen in diesem Newsletter stellen keine Aufforderung von Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Finanzprodukten dar. Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen. Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen muss dennoch ausgeschlossen werden. Dieser Newsletter darf keinesfalls als persönliche oder auch allgemeine Beratung aufgefasst werden, auch nicht stillschweigend, da wir mittels veröffentlichter Inhalte lediglich unsere subjektive Meinung reflektieren.

Hinweis auf Interessenkonflikte gemäß der Marktmissbrauchsverordnung EUNr. 596/2014:

Der Verlag selbst, seine Mitarbeiter und/oder nahestehende Dritte können Positionen in den analysierten und an dieser Stelle vorgestellten Anlagen eingegangen sein. Es werden ausschließlich Long-Positionen eingegangen. Gemäß den Compliance-Richtlinien des Verlages geschieht dies bei erstmalig empfohlenen Werten allerdings nicht, bevor die entsprechende Empfehlung in einem unserer Börsenbriefe oder auf der Homepage der B-Inside International Media GmbH veröffentlicht und damit der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde. Sind solche Eigenpositionen eingegangen worden, so profitiert der Verlag oder nahestehende Dritte von allfälligen Kurssteigerungen in diesen Titeln. Diese Positionen können jederzeit – also vor, während und nach der Veröffentlichung von Analysen – ohne vorherige Bekanntgabe verkauft werden, was unter Umständen einen belastenden Effekt für die Kursentwicklung bedeutet. Die vorgenannten Personen beabsichtigen, die eingegangenen Positionen bei steigenden Kursen glattzustellen. Das gilt auch, wenn die positive Kursentwicklung auf eine durch die Empfehlung hervorgerufene Nachfrage zurückzuführen ist. Bei allen Kurszielen, die in den veröffentlichten Aktienanalysen genannt werden, handelt es sich lediglich um Einzelmeinungen des Analysten, sodass Positionsglattstellungen von Eigenpositionen jederzeit auch vor Erreichen dieser Kursziele erfolgen können.

Darüber hinaus gibt es eine Reihe weiterer Interessenkonflikte, die bei der B-Inside International Media GmbH im Zusammenhang mit der Erstellung und Veröffentlichung von Finanzanalysen auftreten können und die hiermit offengelegt werden:

1. Die Finanzanalyse ist im Auftrag des analysierten Unternehmens entgeltlich erstellt worden.
2. Die Finanzanalyse wurde dem analysierten Unternehmen vor Veröffentlichung vorgelegt und hinsichtlich berechtigter Einwände geändert.
3. Die B-Inside International Media GmbH und/oder ein verbundenes Unternehmen halten Long- oder Shortpositionen an dem analysierten Unternehmen.
4. Der Ersteller von der Analyse und/oder an der Erstellung mitwirkende Personen/Unternehmen halten Long- oder Shortpositionen an dem analysierten Unternehmen.
5. Die B-Inside International Media GmbH führt Aktien des analysierten Unternehmens in einem Echtdeltdpot im Rahmen der BI Investmentclubs.
6. Die B-Inside International Media GmbH und/oder nahestehende Personen sind am Platzierungserfolg dieser Wertpapiere beteiligt.
7. Die Empfehlung erfolgt nach unserer Erkenntnis im Rahmen einer IR-/PR-Kampagne unter Einbeziehung weiterer Börseninformationsmedien.

In der vorliegenden Finanzanalyse sind folgende der o. g. möglichen Interessenkonflikte gegeben: **1, 7.**

Verlag, Autor oder nahestehende Dritte halten Positionen in folgenden in diesem Brief genannten Aktien/Währungen: -. Die Analysen folgender in dieser Veröffentlichung genannten Gesellschaften sind entgeltlich erstellt worden: **Troilus Gold, Gold Royalty**. Es bestehen Werbekooperationen mit **Vontobel, Lang & Schwarz** und **Morgan Stanley**. Weitere Interessenskonflikte: -. Auf die damit verbundenen möglichen Interessenkonflikte wird ausdrücklich hingewiesen.

Leser, die aufgrund der in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln vollständig auf eigene Gefahr. Die in diesem Newsletter oder anderweitig damit im Zusammenhang stehenden Informationen begründen somit keinerlei Haftungsobliegenheit. Im Hinblick auf Geschäfte mit Optionsscheinen weisen wir auf die besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen ist ein Börsentermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken bis hin zum Totalverlust gegenüber. Nur wer gem. § 53 Abs. 2 BörsenG die bei Banken und Sparkassen ausliegenden Broschüre „Basisinformationen über Börsentermingeschäfte“ und das Formular „Verlustrisiken bei Börsentermingeschäften“ gelesen und verstanden hat, darf am Handel mit Optionsscheinen teilnehmen.

Dieser Newsletter erfüllt diese Aufklärungsfunktion nicht. Wer aufgrund der Handelsanregungen in diesem Newsletter Optionsscheingeschäfte tätigt, erklärt damit ausdrücklich, über die geforderte Börsentermingeschäftsfähigkeit zu verfügen und sich somit aller Risiken bewusst zu sein.

Ausdrücklich weisen wir auf die im Wertpapiergeschäft immer vorhandenen erheblichen Risiken hin. Aktieninvestitionen sowie Optionsscheingeschäfte, der Handel mit derivativen Finanzprodukten als auch Anlagen in Investmentfonds beinhalten das Risiko enormer Wertverluste. Insbesondere gilt dies auch im Zusammenhang mit dem börslichen und vorbörslichen Handel von Neuemissionen, bei Auslandsaktien oder an ausländischen Börsen notierten Werten und bei Anlagen in nicht börsnotierte Unternehmen, wie dies bei Venture Capital-Anlagen der Fall ist. Ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals kann dabei keineswegs ausgeschlossen werden. Eigenverantwortliche Anlageentscheidungen im Wertpapiergeschäft darf der Anleger nur bei eingehender Kenntnis der Materie in Erwägung ziehen, in jedem Falle aber ist die Inanspruchnahme einer persönlichen Beratung der Haus- und/oder Depotbank unbedingt zu empfehlen.

In diesem Newsletter befinden sich u. a. im Rahmen von Werbeanzeigen gelegentlich Hyperlinks zu anderen Seiten im Internet. Für alle diese Links gilt: Die B-Inside International Media GmbH erklärt als Betreiberin dieses Newsletters ausdrücklich, keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten zu haben. Daher distanziert sich die B-Inside International Media GmbH hiermit ausdrücklich von den Inhalten aller verlinkten Seiten und macht sich deren Inhalte ausdrücklich nicht zu eigen. Diese Erklärung gilt für alle in den Seiten vorhandenen Hyperlinks, ob angezeigt oder verborgen, und für alle Inhalte der Seiten, zu denen diese Hyperlinks führen.

Die Erstellung von Studien, Researchberichten und sämtlichen anderen Publikationen der B-Inside International Media GmbH erfolgt unter Berücksichtigung des deutschen Rechts. In anderen Rechtsordnungen kann die Verteilung durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz diese Studie gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Vor diesem Hintergrund distanziert sich die B-Inside International Media GmbH, insbesondere von jeder Verbreitung in den USA und Großbritannien. Hier dürfen die Publikationen ausschließlich institutionellen Investoren bzw. Market Professionals zugänglich gemacht werden. Die Veröffentlichungen sind nicht für Privatkunden bestimmt. Eine Verteilung an Privatinvestoren bzw. Privatkunden ist nicht beabsichtigt und wird auch nicht mit Wissen des Verlages vorgenommen.

Verlag

B-Inside International Media GmbH

Editorial

Christaweg 42 | 79114 Freiburg
Geschäftsführer: Arno Ruesch

UST-IdNr.: DE197501802

Handelsregister Freiburg: HRB270560

Kontakt

+49 (0) 761/45 62 62-122
+49 (0) 761/45 62 62-188
aboservice@boerse-inside.de

Anzeigen

+49 (0) 761/45 62 62-118
+49 (0) 761/45 62 62-188
aboservice@boerse-inside.de

Copyright

© 2022 B-Inside International Media GmbH. All rights reserved.

Auflage

56.375

www.boerse-inside.de

Tausende Chancen für Ihr Depot.

wikifolio-Zertifikate gibt es ganz bequem bei Ihrer Bank.

